

GESCHÄFTSBERICHT
2003





Hell, transparent, offen: In diesem Gebäude an der Ifflandstraße 4 in Hamburg haben die ALBIS Leasing AG sowie die in Hamburg ansässigen Konzerngesellschaften ihren Sitz.

... Wir unternehmen etwas!

Die ALBIS Gruppe

ALBIS Leasing ist der größte banken- und herstellerunabhängige Leasingkonzern Deutschlands.

Der Geschäftsbereich Leasing betreibt das Standardgeschäft mit Pkw, Lkw und IT-Geräten. Hinzu kommen Immobilien, strukturierte Finanzierungen, immaterielle Wirtschaftsgüter, ein Mobilitätskonzept und eine neuartige Refinanzierungsplattform.

Der Geschäftsbereich Fonds & Services konzipiert, zusammen mit Initiatoren, Fonds für unternehmerische Beteiligungen. Nach deren Vertrieb im Kapitalmarkt werden die gewonnenen Anleger betreut.

Meilensteine 2003

- NL Nord Lease AG:
Operativer Start von Econocom
- NL Mobil Lease GmbH:
Operativer Start der KFS Kommunale Fuhrpark Service GmbH
- Rothmann & Cie. AG:
Erfolgreiche Platzierung von LeaseFonds V sowie Einführung einer neuen Vertriebsstruktur
- ALBIS Capital AG & Co. KG:
Entwicklung einer Refinanzierungsplattform für mittelständische Leasinggesellschaften
- ALPHA Leasing GmbH:
Vertriebsabkommen mit großem deutschen Versicherungskonzern
- Budget ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG:
Implementierung der Flottenservice IT-Plattform

Ziele des Jahres 2004

- Profitables organisches Wachstum der ALBIS Gruppe (Seite 23)
- Ausweitung der Refinanzierungsbasis (Seite 21 f.)
- Ausbau des Serviceangebots rund um das Leasing (Seite 15 ff.)
- Produktausweitung im Geschäftsbereich Fonds & Services (Seite 18 f.)
- Vergrößerung der Vertriebsoberfläche im Geschäftsbereich Fonds & Services (Seite 18 f.)

ALBIS Kennzahlen

Kennzahlen AG

Geschäftsdaten in Millionen Euro / Anzahl

Finanzdaten	2003	2002
Umsatz	0,0	0,7
Sonstige betriebliche Erträge	3,7	* 46,2
EBIT	6,2	46,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5,8	47,0
Jahresergebnis	3,9	43,3
Bilanzsumme	83,6	92,8
Dividende in EUR	0,1 (vorgeschlagen)	** 0,051
Mitarbeiter (Durchschnitt)	15	13

* inkl. Sondereffekte: Veräußerung Bürogebäude Ifflandstraße 4 und Neustrukturierung Teilkonzern Rothmann

** Bruttodividende nach Umrechnung im Zuge der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:2 nach Hauptversammlung 2003

Kennzahlen Konzern

Geschäftsdaten in Millionen Euro / Anzahl

Finanzdaten	2003	2002
Umsatz	569,6	616,6
EBIT	15,8	10,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4,9	1,1
Jahresergebnis	1,8	-0,5
Bilanzsumme	993,9	937,6
Mitarbeiter (Durchschnitt)	370	297
Geschäftsbereich Leasing		
Neugeschäft	603,5	564,3
Verträge	36.966	32.273
Substanzwert (konsolidiert)	97,6	97,8
Betriebswirtschaftl. Eigenkapital	201,8	180,2
Geschäftsbereich Fonds & Services		
Gezeichnetes Volumen p.a.	112,6	81,4
Gezeichnetes Volumen kum.	619,4	508,1
Fondsanleger	30.169	27.604



LEASING



FONDS & SERVICES

NORD LEASE

LEASETREND

BUDGET ALAG

ALPHA LEASING

ALBIS CAPITAL

ROTHMANN

ALBIS DATENSERVICE

Inhalt

ALBIS auf einen Blick	2
Kennzahlen	3
Struktur und Organisation	4
Inhalt	5
Chronik und Überblick	6
Der Aufsichtsrat berichtet	8
Im Blickpunkt: Corporate Governance Kodex	11
Der Vorstand berichtet	12
Im Blickpunkt: ALBIS Capital	16
Im Blickpunkt: Rothmann & Cie.	20
Lagebericht	24
Jahresabschluss ALBIS Konzern	44
Jahresabschluss ALBIS Leasing AG	62
Organigramm	76
Anschriften	78
Impressum	79

Chronik und Überblick

Zulassung an der Börse.



30.8.1999



Akquisition
LeaseTrend AG.

10.7.2000

NL MOBIL LEASE GMBH

NL Nord Lease AG
akquiert die
BfG Leasing GmbH;
Umfirmierung in
NL Mobil Lease GmbH.

8.8.2000

Gründung der Truckport
Dienstleistungsgesellschaft
für Nutzfahrzeuge mbH.



NL Mobil Lease schließt
ABS/ABCP-Struktur
über 84 Millionen Euro
mit der ING/BHF-Bank
ab, mit Aufstockungs-
möglichkeit auf
200 Millionen Euro.

14.6.2002

ALAG
AUTO-MOBIL AG & CO. KG

Gründung der
ALAG
Auto-Mobil AG.

2.7.2002

15.8.2002



Hauptversammlung
der ALBIS Leasing
AG in Hamburg.

NL NORD LEASE AG

Einführung des Docu-
ment Management
System (DMS) bei der
ALBIS Datenservice
GmbH – ein weiterer
Schritt zur papier-
armen Verwaltung.

Operativer Start
Econocom Nord
Lease GmbH.

26.6.2003

August 2003

1.9.2003

Chronik und Überblick

Beginn
des Neubaus der
Konzernzentrale.



27.11.2000



NL Nord Lease AG
erwirbt UTA
Leasing GmbH.

1.7.2001

Start der
Rothmann Akademie.



13.9.2002

LeaseTrend AG schließt
ABS/ABCP-Struktur
über 130 Millionen Euro mit
der State Street Bank,
Boston/USA, ab.

18.12.2002



Erwerb der Master-
Franchise-Rechte für
Deutschland
von Budget.

23.12.2002

Start Budget-Flottenservice; neues
Design der Budget-Stationen.



Kick-off-Meeting 2004
des ALBIS-Managements.

ALBIS
C A P I T A L

Gründung ALBIS
Capital AG & Co. KG.

14.10.2003

15.11.2003

8. - 12.1.2004



Der Aufsichtsrat der ALBIS
Leasing AG: Kersten Jodexnis,
Frank Nörenberg und Eduard
Unzeitig, Vorsitzender (v.l.).

■ Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren!

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates war erneut geprägt von einem kontinuierlichen Dialog mit dem Vorstand – insbesondere vor dem Hintergrund eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich intensiv mit der wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Strategie und Planung des ALBIS Konzerns. Der Deutsche Corporate Governance Kodex und dessen Umsetzung im Unternehmen wurde in mehreren Sitzungen erörtert. Im nachfolgenden Bericht werden die Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats erläutert.

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2003 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über die Geschäftsentwicklung, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wurde mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Über Projekte und Vorgänge von besonderer Bedeutung informierte der Vorstand den Aufsichtsrat unmittelbar und unabhängig vom Turnus der Sitzungen. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und ließ sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informieren. Insgesamt fanden sieben Sitzungen des Aufsichtsrates

statt; die Aufsichtsratsmitglieder waren in allen Sitzungen vollzählig vertreten.

Die erste Aufsichtsratssitzung des Jahres fand am 24. Januar 2003 statt. Hauptpunkt der Tagesordnung war die mittelfristige Planung für den Konzern sowie die beiden Geschäftsbereiche Leasing und Fonds & Services.

In seiner Sitzung am 26. Februar 2003 befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit den Grundfragen der Corporate Governance und deren Umsetzung in der ALBIS Leasing Gruppe. Außerdem wurde eine neue Geschäftsverteilung für den Vorstand verabschiedet und der Termin für die Hauptversammlung festgelegt. Zur Besprechung von Vorstandsangelegenheiten tagte der Aufsichtsrat zeitweise ohne die Vorstände.

Beratungsschwerpunkt der Sitzung am 26. April 2003 waren der Jahresabschluss und der Lagebericht der ALBIS Leasing AG sowie die Vorbereitung der Hauptversammlung. Weiterhin informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrates über den aktuellen Geschäftsverlauf und verschiedene Projekte.

In der Aufsichtsratssitzung am 22. Juni 2003 berichtete der Vorstand über den Gang der Geschäfte in den beiden Bereichen Leasing und Fonds & Services. Besonders ausführlich wurde die Umstrukturierung des Geschäftsbereiches Fonds & Services und die Integration von Budget Deutschland in den Geschäftsbereich Leasing diskutiert.

Schwerpunkt der Sitzung am 25. August 2003 war der Halbjahresbericht für die ALBIS Leasing AG und für den Konzern. Außerdem wurde das Projekt „ALBIS Capital“, eine Finanzierungsplattform für mittelständische Leasinggesellschaften, vorgestellt. Dieses Projekt führt die beiden Kompetenzen Fondsemission und ABS-Finanzierung des ALBIS Leasing Konzerns zusammen: Das Ergebnis ist ein neues, innovatives Finanzierungs-konzept für mittelständische Leasinggesellschaften. Darüber hinaus berichtete der Vorstand über die Entwicklung der Tochter ALBIS Zahlungsdienste GmbH.

In der Sitzung am 23. Oktober 2003 berichtete der Vorstand über die aktuellen Überlegungen zur Sicherung der mittelfristigen Refinanzierung des Geschäftsbereiches Leasing. Weiterhin informierte er schriftlich über alle Leasingnehmer mit einem Volumen von über 0,5 Mio. Euro. Fondsperformance sowie aktuelle Entwicklungen aus dem Geschäftsbereich Fonds & Services waren die weiteren Themen der Aufsichtsratssitzung. Außerdem wurde die Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex in dieser Sitzung erneut erörtert.

Die Verabschiedung der Unternehmensplanung 2004 bis 2006 für die ALBIS Leasing AG und den Konzern war das einzige Thema der Sitzung am 16. Dezember 2003.

Für die Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 19. April 2004 lagen dem Aufsichtsrat der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Lagebericht und der Konzernlagebericht der ALBIS Leasing AG sowie die Prüfungsberichte der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, vor. Der Abschlussprüfer war bei der Beratung hierüber in der Aufsichtsratssitzung anwesend, berichtete ausführlich über den Verlauf sowie über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugestellt. Die Unterlagen wurden eingehend diskutiert. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 und der Lagebericht der ALBIS Leasing AG wurden gemäß Beschluss der

Hauptversammlung vom 26. Juni 2003 und der anschließenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Konzernabschluss der ALBIS Leasing AG wurde nach HGB erstellt. Der Abschlussprüfer versah den vorgelegten Konzernabschluss nach HGB und den Konzernlagebericht mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung gebildeten Prüfungsschwerpunkte waren im Wesentlichen

- ABS-Strukturen als maßgebliche Refinanzierungsform,
- Strukturierte Geschäfte der NL Nord Lease AG,
- Risikomanagement in der ABS-Abwicklung LeaseTrend und
- Verarbeitung Mietkauf.

Auf Basis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu. In der Sitzung am 19. April 2004 stellte er den Jahresabschluss fest und nahm den Konzernabschluss zur Kenntnis. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ALBIS Gruppe für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit in schwierigem Fahrwasser und ihr hohes Engagement für die Gruppe.

Der Aufsichtsrat
Eduard Unzeitig
Vorsitzender

Hamburg, im April 2004

Management und Aufsichtsrat der ALBIS Leasing AG identifizieren sich mit den Grundsätzen des Corporate Governance Kodex

Der Corporate Governance Kodex ist der Werterahmen, innerhalb dessen sich ein Unternehmen bewegt. Er besteht aus wesentlichen gesetzlichen Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Unternehmen und national und international anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Das Unternehmensziel der langfristigen Wertschöpfung wird stark durch ausreichende Transparenz innerhalb dieses Werterahmens, die das Vertrauen von Kunden, Mitarbeitern, Aktionären, Fremdkapitalgebern und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften gewinnt, unterstützt.

Rollenverständnis entspricht dem Kodex

Diese Grundsätze spielen heutzutage eine immer größere Rolle in der Bewertung und Beurteilung von börsennotierten Unternehmen.

Schon vor der Veröffentlichung des Kodex hat die ALBIS Leasing AG die meisten Anforderungen erfüllt. Das Management und der Aufsichtsrat der ALBIS Leasing AG identifizieren sich mit den Grund-

sätzen und sehen die Verpflichtung als vertrauensbildende Maßnahme. Dies zeigt sich einmal in der sehr guten Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand. Es zeigt sich aber auch in dem Rollenverständnis von Vorstand zum einen und Aufsichtsrat zum anderen, das sich eng an das vom Corporate Governance Kodex vorgegebene Bild hält.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes gewählt werden. Ihre Amtszeit beträgt fünf Jahre. Die Aufsichtsratsmitglieder legen möglicherweise auftretende Interessenkonflikte aus Beratungstätigkeit oder Organfunktionen bei anderen Gesellschaften dem Aufsichtsrat gegenüber offen; wesentliche, nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte führen zur Beendigung des Mandats. Der Aufsichtsrat befasst sich mit der Festlegung von eindeutigen Grundsätzen zur Überprüfung der Effizienz seiner Tätigkeit.

Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. In enger Abstimmung mit

dem Aufsichtsrat entwickelt er die strategische Ausrichtung des Unternehmens und setzt sie um. Neben der Jahres- und Mehrjahresplanung trägt er für alle erforderlichen Abschlüsse sowie ein angemessenes Risikomanagement und -controlling Sorge. Er berichtet regelmäßig, zeitnah und umfassend an den Aufsichtsrat. Bestimmte Maßnahmen und Geschäfte des Vorstandes bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Konzernabschluss ab 2005 nach neuen Standards

Der ALBIS Leasing Konzernabschluss soll ab dem Geschäftsjahr 2005 nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt werden. Das Risikomanagement der ALBIS Gruppe wird von deren Abschlussprüfern überprüft, kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen angepasst.

Über unseren Internetzugang www.albis-leasing.de kann der vollständige Wortlaut des CGK abgerufen werden. Dort ist auch die Entsprechenserklärung für den Kodex von ALBIS Leasing hinterlegt. Er wird im Wesentlichen – bis auf wenige Ausnahmen – erfüllt.



Der Vorstand
der ALBIS Leasing AG:
Rüdiger Wolff, Hans O. Mahn
und Stefan Keinert (v.l.).

■ Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Geschäftsfreunde, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Die ALBIS Gruppe ist – mit ihren Aktivitäten im Geschäftsbereich Leasing – der größte hersteller- und bankenunabhängige Leasingkonzern Deutschlands. Die Tochtergesellschaft Rothmann & Cie. AG – im Geschäftsbereich Fonds & Services tätig – ist der Marktführer im Bereich der geschlossenen Mobilien-Leasingfonds.

Die Obergesellschaft des Konzerns, die ALBIS Leasing AG, nimmt konzeptionelle, administrative und Entwicklungsaufgaben in Zusammenarbeit mit den operativen Gesellschaften wahr.

Im Geschäftsjahr 2003 hat der ALBIS Konzern erneut erfolgreich gearbeitet. In den Konzerngesellschaften und in der ALBIS Leasing AG wurden nachhaltig Werte geschaffen – für Aktionäre, Gesellschafter, Kunden und Mitarbeiter.

Auf den folgenden Seiten werden Ihnen nun die Ausrichtung des Konzerns sowie die Projekte und Aufgaben der Konzernunternehmen erläutert.

Im anschließenden Lagebericht werden detailliert die Geschäftslage und die Ereignisse des vergangenen Geschäftsjahres dargestellt, um Ihnen ein vollständiges Bild der ALBIS Gruppe und ihrer Aktivitäten zu geben.

Schwieriges wirtschaftliches und politisches Umfeld

Die Aktivitäten des gesamten Konzerns spielten sich im vergangenen Jahr vor dem Hintergrund einer schwachen Konjunktur in Deutschland ab. Dafür verantwortlich waren – zumindest während der ersten Monate – außenpolitische Ereignisse: zum einen der weltweite Proteste auslösende, zunächst drohende, sich dann in die Länge ziehende Krieg gegen den Irak. Zum anderen der die fernöstliche Wirtschaft lähmen-

de SARS-Virus. Innenpolitisch war die Situation geprägt vom zähen Ringen zwischen Regierung und Opposition um die dringend notwendigen Reformen – in erster Linie von Steuer- und Sozialsystemen. Die monatelangen quälenden Debatten um erste kleine Schritte beherrschten die Stimmung in Deutschland und wirkten sich – zusammen mit der hohen Arbeitslosigkeit – negativ auf die Binnennachfrage aus.

Im 4. Quartal zeigte sich schließlich nach einem unerwartet schnellen Ende des Irak-Konflikts und im Zuge einer ungebrochenen Konsumneigung in den USA ein leichter Aufschwung. An den Aktienmärkten setzten sich auf Grund der sich langsam bessernden Konjunkturperspektiven Vertrauen und Risikobereitschaft durch: Nach 3 Jahren wurden deutliche Kurszuwächse verbucht. So stieg der DAX in 2003 um 37 Prozent, die ALBIS-Aktie legte sogar fast 50 Prozent zu.

Die bessere Grundstimmung führte dazu, dass sich viele Anleger nicht nur wieder den Börsen zuwandten, sondern sich auch verstärkt für andere Kapitalanlageformen, u.a. für geschlossene Fonds, interessierten; dementsprechend hoch war der Zuwachs von 15 Prozent im Platzierungsvolumen dieser Branche: 10,4 Milliarden Euro in 2003 nach 9,04 Milliarden Euro in 2002.

Im Berichtsjahr sanken die gesamtwirtschaftlichen Investitionen um 4,7 Prozent, das Bruttoinlandsprodukt wuchs lediglich um 0,1 Prozent. Demgegenüber stiegen die Leasinginvestitionen um 2 Prozent auf 48,8 Milliarden Euro (2003er Leasingzahlen: Hochrechnungen vom Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V.) und setzten so ihr jahrelanges Wachstum fort. Damit kletterte die Leasingquote – der Anteil der Leasing-Investitionen an den gesamtwirtschaftlichen Investitionen – auf 18,7 Prozent (2002: 17,9 Prozent). Diese Tatsache unterstreicht die große Bedeutung von Leasing insbesondere in wirtschaftlich schwierigen Zeiten: Gerade dann finanzieren Industrie, Handel und Gewerbe ihren Investitionsbedarf verstärkt durch Leasing.

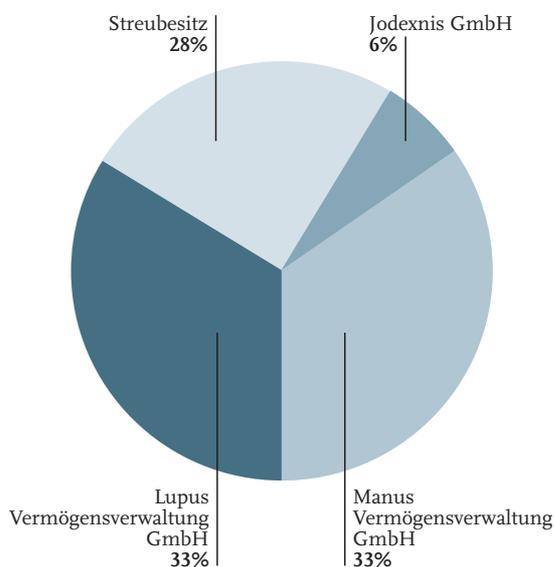
Geschäftsbereiche haben sich gut behauptet

Im ALBIS Konzern legten die Unternehmen beider Geschäftsbereiche deutlich zu. Das Wachstum im Geschäftsbereich Leasing behauptete sich gegen die Konjunktur auf fast allen Ebenen: Verzeichnet werden Steigerungen von Umsatzerlösen, Anlagevermögen, Substanzwerten, Vertriebsaktivitäten, Effizienz sowie Know-how. Dadurch wurden Marktpositionen gefestigt und ausgebaut.

Der Geschäftsbereich Fonds & Services erzielte ein deutliches Plus beim Platzierungsvolumen. Es wurden ein zusätzlicher Vertriebskanal installiert sowie die Produktlinien verbreitert. Die Vertriebsaktivitäten konnten intensiviert und ausgeweitet und die Dienstleistungen für die Vertriebspartner ausgebaut werden.

Die ALBIS Leasing AG, eine Management- und Finanzholding, unterstützte die Konzerngesellschaften in ihrer Weiterentwicklung. In Zusammenarbeit mit deren Management wurden Synergien identifiziert und neue Refinanzierungsmodelle, Cross-Sellings innerhalb des Konzerns sowie Konzeptionen für neue Fondsprodukte erarbeitet.

Aktionärsstruktur der ALBIS Leasing AG



Die Ergebniskomponenten für Aktionäre und Gesellschafter

Als Management- und Finanzholding setzt sich das Ergebnis der ALBIS Leasing AG, das den Aktionären zuzurechnen ist, im Wesentlichen aus den Ergebnissen der ihr zugeordneten Konzerngesellschaften und aus erbrachten Dienstleistungen zusammen.

Im Geschäftsbereich Fonds & Services sind dies Ergebnisse aus Konzeption, Vertrieb und Anlegerverwaltung geschlossener Fonds. Von den Gesellschaften des Geschäftsbereichs Leasing fließen der ALBIS Leasing AG Geschäftsbesorgungsvergütungen und anteilige Gewinne zu. Die stillen Gesellschafter der Unternehmen des Geschäftsbereichs Leasing hingegen partizipieren abzüglich der o.g. Geschäftsbesorgungsvergütung und der anteiligen Gewinne in vollem Umfang an den Ergebnissen (d.h. Gewinnen und Verlusten) und dem Wertzuwachs dieser Gesellschaften.

Blick in die Zukunft: Wertsteigerung ist wichtigstes Ziel des ALBIS Konzerns

Die heute tragenden Säulen des ALBIS Konzerns sind das Leasing- sowie das Fondsemissionsgeschäft. Am Anfang stand die Überlegung, operativ tätigen Leasingunternehmen mit Hilfe von Investoren ausreichend Eigenkapital zuzuführen, um die auf diese Weise deutlich verstärkte Eigenkapitalbasis zum Ausbau des Leasinggeschäfts zu nutzen. Über die Jahre entwickelten sich für den ALBIS Konzern sowohl aus dem Leasing- als auch aus dem Fondsemissionsmarkt heraus neue Aufgabenstellungen: Ausweitung der Produktlinien, Verbreiterung der Refinanzierungsbasis durch Nutzung moderner Refinanzierungsinstrumente, Entwicklung intelligenter Lösungen für spezielle Finanzierungsanforderungen von Kunden, neue Wege der Kundenansprache.

Der Geschäftsbereich Fonds & Services reagierte auf diese Aufgabenstellungen u.a. mit der konsequenten Entwicklung neuer Produkte und einer Ausweitung der Vertriebswege.

Im Geschäftsbereich Leasing wurden neben dem Standardleasing strukturierte Finanzierungsmodelle für Großgeschäfte entwickelt (NL Nord Lease AG), ferner optimierte technische Dienstleistungen (ALPHA Leasing GmbH), zukunftsweisende Internetportale (LeaseTrend AG), ein Mobilitätskonzept aus der Kombination von Autovermietung und Leasing (ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG) und eine Refinanzierungsplattform für mittelständische Leasinggesellschaften (ALBIS Capital AG & Co. KG).

Diese Entwicklung verdeutlicht den Weg der ALBIS Gruppe zu einem Finanzdienstleister für den Mittelstand in Deutschland.

Erhöhung der Attraktivität der Konzerngesellschaften

Was kann die ALBIS Gruppe noch mehr als bisher dafür tun, den angestrebten Zuwachs an Wertsteigerung zu erreichen? Die Antwort: Erhöhung der Attraktivität aller Konzerngesellschaften.

Basis dieser Strategie ist die Überzeugung, dass die gesamte ALBIS Gruppe – und nicht alleine das einzelne Produkt – für die Kunden attraktiv sein muss; denn nur so wird eine Optimierung der Marketinganstrengungen und Produktoffensiven erreicht. Das Unternehmen will den Kunden (Dienst-)Leistungen zur Verfügung stellen, die einen echten Mehr-Wert darstellen, der über die ohnehin vorhandene hohe Produktqualität hinausgeht. Dies kann ein zusätzliches Plus an Service sein – z.B. die ständige Erreichbarkeit zu den Geschäftszeiten der Kunden wie auch Beratungs- und Serviceleistungen. Dies können Schulungen und Seminare bis hin zu kompletten Ausbildungs- und Internet-gestützten Kommunikationssystemen sein.

Während jedes einzelne dieser Elemente für sich genommen wirksam sein kann, erzielt jedoch erst die intelligente Kombination aus allen die notwendige Innovationsdichte, Alleinstellungsmerkmale und Abgrenzungen zum Wettbewerb.

Die so durch eigene Kraft und Innovation gewon-



Das ALBIS Gebäude in der Ifflandstraße, Hamburg.

nene Attraktivität bindet bestehende Kunden, lässt neue aufmerksam werden und hinzukommen.

Im Folgenden werden Beispiele dafür genannt, was die Konzerngesellschaften bislang in diesem Sinne geleistet haben bzw. welche Aufgaben projiziert werden.

NL Mobil Lease, UTA Leasing, Truckport: Neue Zielgruppen und deren Bedürfnisse

Einer der Wege zur Optimierung der eigenen Attraktivität ist das Identifizieren neuer Zielgruppen sowie der Ausbau des Wissens um deren Bedürfnisse. An allen Stellen des Konzerns wird intensiv in diese Richtung gearbeitet. Beispiele dafür sind die Geschäfte der NL Mobil Lease GmbH, UTA Leasing GmbH und Truckport Dienstleistungsgesellschaft für Nutzfahr-

ALBIS Capital AG & Co. KG: Intelligente Refinanzierungsplattform für mittelständische Leasinggesellschaften über ABS-Strukturen

„Leasing ist die Gebrauchsüberlassung von Wirtschaftsgütern (üblicherweise mittel- bis langfristig) gegen Entgelt auf der Grundlage eines Leasing-Vertrages.“ So definiert der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. die Geschäftsgrundlage der Leasing-Wirtschaft in Deutschland. Deren effektive Anschaffungswerte aller vermieteten Wirtschaftsgüter (Mobilen und Immobilien, ohne Abschreibung) liegen bei 220 Milliarden Euro (geschätzt per 31. Dezember 2003).

Leasing ist ein hochkomplexes Geschäft

Leasing ist im Laufe der Jahre ein komplexes Gebiet geworden, das materielle und immaterielle Güter einschließt, das vom einfachen Leasingvertrag bis hin zu anspruchsvollen Finanzierungs- und Verwertungsstrukturen reicht.

Die Gesellschaften der ALBIS Gruppe sind auf zahlreichen dieser Geschäftsfelder tätig. Mit dem derzeit in Deutschland innovativsten Finanzierungskonzept von Leasinggütern geht die ALBIS Capital AG & Co. KG in den Markt: Sie positioniert sich als erste Refinanzierungsplattform für mittelständische Leasinggesellschaften.

Das Geschäftsmodell sieht vor, von zahlreichen vertraglich gebundenen Leasingunternehmen deren Mobilen-Leasingverträge zu übernehmen. Die Bündelung dieser Leasingverträge ermöglicht es der

ALBIS Capital, sich außer mit dem verfügbaren Eigenkapital durch Verkauf der Forderungen aus den Leasingverträgen am Kapitalmarkt zu refinanzieren. Dies geschieht durch Verbriefung, ABS (Asset Backed Securitisation = objektbesicherte Verbriefung) genannt.

Die so strukturierten Wertpapiere werden am Kapitalmarkt mit Laufzeiten von wenigen Monaten bis mehreren Jahren platziert.

Wesentlichen Einfluss auf die Refinanzierungskonditionen hat das Votum von großen international tätigen Ratingagenturen, welche die Güte (Ausfallwahrscheinlichkeit) der Leasingforderungen und die vertragliche Gestaltung der gesamten ABS-Struktur bewerten.

ALBIS Capital hat ausreichende Eigenmittel

Das von der ALBIS Capital ins Auge gefasste Marktsegment, die mittelständischen unabhängigen Leasinggesellschaften, hat ein jährliches Refinanzierungspotenzial von ca. 4 Milliarden Euro. Davon strebt ALBIS Capital 10 bis 20 Prozent an. Um eine Refinanzierung auf Basis einer ABS-Struktur realisieren zu können, sind hohe Eigenmittel erforderlich – eine unüberwindliche Hürde für die meisten dieser Gesellschaften. Mit Hilfe des durch einen geschlossenen Fonds akquirierten Kommanditkapitals verfügt die ALBIS Capital über die erforderliche Kapitalausstattung, um ABS-

Strukturen umsetzen zu können. Hier zeigt sich das innovative Geschäftsmodell der ALBIS Gruppe: die Nutzung des Investorenkapitals als Basis für den Aufbau neuartiger Geschäftsmodelle, wie in diesem Falle die Entwicklung einer Refinanzierungsplattform mit Hilfe eines kapitalmarktfähigen Refinanzierungsinstrumentes, der Verbriefung.

Die Refinanzierung mittels ABS-Strukturen ist noch jung in Deutschland. Nur 26 Milliarden Euro des europäischen Verbriefungsvolumens von deutlich über 255 Milliarden Euro pro Jahr entfallen auf Deutschland. Angesichts der bis Ende 2006 in Europa in Kraft tretenden neuen Eigenkapitalrichtlinien für Banken (Basel II) rechnen Experten mit einem deutlichen Anstieg der ABS-Finanzierungen. Verbrieft werden derzeit u.a. Leasingforderungen, Hypotheken- und Großkredite, Kreditkartenforderungen und Telefonrechnungen.

Refinanzierungen über ABS-Strukturen erfordern vom Management eine Kombination aus Prozess- und Asset-Know-how sowie langjähriger Branchenerfahrung und den Mut, neue Wege zu beschreiten. Die ALBIS Capital verfügt über diese Qualitäten. Zudem greift sie auf Erfahrungswerte zweier Konzernunternehmen zurück, die sich bereits mit insgesamt mehr als 300 Millionen Euro über ABS-Strukturen refinanzieren: die NL Mobil Lease GmbH und die LeaseTrend AG.

zeuge GmbH; sie alle gehören zum Teilkonzern NL Nord Lease AG.

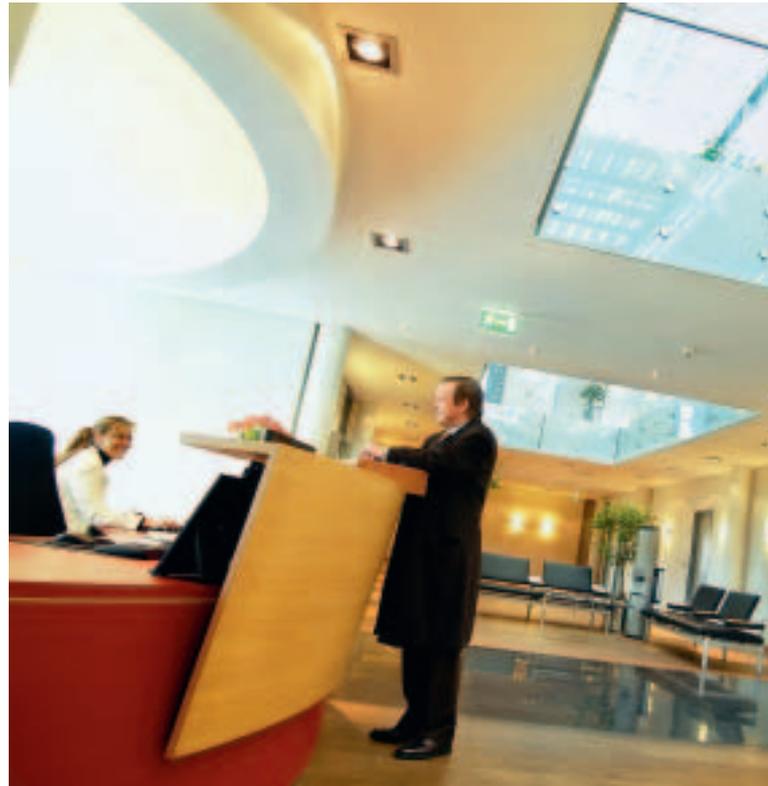
Seit vier Jahren gehört die NL Mobil Lease GmbH zum Teilkonzern NL Nord Lease AG. Während dieser Zeit ist es gelungen, ihren Charakter einer Finanzierungsleasing-Gesellschaft mit einem sehr hohen Anteil an Vertriebsleasing deutlich zu verändern.

Die Strategie der NL Mobil Lease GmbH war, sich auf eine Klasse von Leasingobjekten zu spezialisieren und – neben Finanzierung – die Wertschöpfungskette durch zusätzliche Dienstleistungen zu erweitern. Hierfür wurde zunächst der bekannte Markenname UTA Leasing erworben – mit ihren Lkw-Experten sowie einem Vertrieb, der direkten Zugang zum Kunden hat.

Zum Erreichen einer größeren Unabhängigkeit von Dritten wurde das Direktgeschäft der Gesellschaft auf ca. 50 Prozent gesteigert. Weiterhin wurde der Fokus verstärkt auf Lkw und Busse gerichtet – also Objekte, bei denen sich das erforderliche Know-how im Hause befand. Das Geschäftsvolumen rund um Räder beträgt mittlerweile fast 90 Prozent.

Um die Finanzierung des Wachstums der NL Mobil Lease GmbH zu sichern und die Bankenunabhängigkeit zu vergrößern, werden neben dem bestehenden ABS-Programm weitere ins Auge gefasst. Parallel dazu wurde die Truckport Dienstleistungsgesellschaft gegründet, die sich als Schwestergesellschaft ausschließlich mit der Sicherstellung, Instandsetzung, Verwertung und sonstigen Dienstleistungen rund um das Fahrzeug der schweren Klasse beschäftigt. Hierüber wurde zunächst für den eigenen Bestand eine schnellere und optimierte Verwertung gewährleistet. Diese Dienstleistung wird zunehmend auch externen Dritten angeboten und ist eine perfekte Ergänzung für dieses Geschäftsfeld.

Um weiteres Wachstum in einem artverwandten Geschäftsfeld sicherzustellen, wurde eine Zusammenarbeit mit der Berliner Stadtreinigung (BSR) eingegangen, die der größte Betreiber von kommunalen Fahrzeugen in Deutschland ist. Die BSR verfügt hier über große Erfahrung von der Beschaffung über die



Der Empfangs-Counter der ALBIS Leasing AG.

Wartung bis hin zur Verwertung. Durch ein gebündeltes Angebot des Fuhrpark-Service-Know-hows der Berliner Stadtreinigung und des Finanzierungs-Know-hows der Nord Lease-Gruppe wurde ein modernes Konzept für Kommunen, kommunale Unternehmen und Gewerbetreibende in diesem Marktsegment geschaffen. Hier sieht die Nord Lease-Gruppe Ausweitungsmöglichkeiten in ein zukunftsorientiertes attraktives und strategisch wichtiges Geschäftsfeld, so dass die NL Mobil ein zusätzliches Standbein gewinnt.

Mit der Econocom Financial Services wurde Ende 2003 ein Joint Venture eingegangen. Die Econocom ist einer von Europas großen IT-Dienstleistern und mit mehr als 300 Mitarbeitern in 10 Ländern anerkannter Marktführer in der Entwicklung von maßgeschneider-ten Finanzierungs- und Asset-Management-Lösungen im IT-Bereich. Auf der Basis der Erfahrung und des



Besprechung im Konferenzraum: die Aufsichtsräte Kersten Jodexnis, Frank Nörenberg und Eduard Unzeitig, die Vorstände Hans O. Mahn

Know-hows dieses Partners bietet die Nord Lease-Gruppe rund um das Objekt IT ein über die Leasingfinanzierung hinausgehendes Dienstleistungsspektrum an. Unter dem Oberbegriff Asset-Management wird offeriert, Kunden eine stabile leistungsfähige IT-Umgebung zu implementieren, deren IT-Investitionen zu optimieren und das IT-Portfolio effizient zu verwalten. Dies führt zu Kostenreduktion, höherer Flexibilität und Transparenz und erlaubt weitere Optimierung.

LeaseTrend: Identifizierung neuer Absatzmärkte

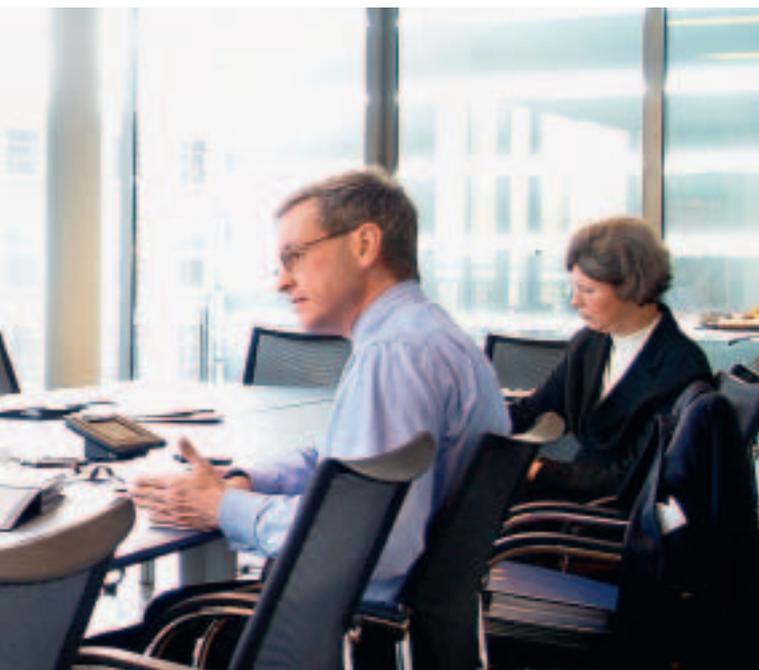
Auch die LeaseTrend AG ergreift die Chance zur Identifizierung und Vereinnahmung neuer Zielgruppen und Absatzmärkte. Die im Rahmen der EU-Harmonisierung umzusetzenden Änderungen in der Gruppenfreistellungsverordnung führen dazu, dass die einzelnen Kfz-Händler in Zukunft unabhängiger von den Herstellern agieren können. Dies erhöht die Chancen einer herstellerunabhängigen Leasinggesell-

schaft wie der LeaseTrend AG, durch optimierte Serviceleistungen weitere Händlerpartnerschaften zu gewinnen. Zur Erreichung dieses Ziels verstärkt die Gesellschaft ihren Vertrieb und verbessert die vorhandenen Abwicklungs- und Bewertungssysteme, um eine noch schnellere und effizientere Be- und Verarbeitung von Leasinggeschäften zu erreichen.

Eine weitere wesentliche Anstrengung erfolgt in der Ausweitung der Synergien im Konzern: Leasingnehmer, welche bisher im IT-Leasing mit einer anderen Konzerngesellschaft zusammenarbeiten, können z.B. als neue LeaseTrend-Kunden für das Kfz-Leasing angesprochen werden.

Rothmann: Entwicklung neuer Geschäftsfelder

Ein weiterer Weg zu höherer Anziehungskraft für bestehende und neue Kunden und Partner ist die verstärkte Konzentration auf bereits definierte Zielgruppen. Die damit verbundene Herausforderung: die Ent-



und Stefan Keinert sowie die Personalleiterin Maren Petersen (v.l.).

wicklung neuer Geschäftsfelder und/oder Vertriebswege. Das Emissionshaus Rothmann & Cie. AG zum Beispiel ist ein wichtiger, dominierender Konzeptionär und Emittent in den Nischensegmenten Mobilen-Leasing- und Logistik-Immobilienfonds im Markt der geschlossenen Fonds. Der z.Zt in erster Linie besetzte Produktmarkt des Leasings bietet Rothmann als größtem Marktteilnehmer nicht genügend Raum, so dass bisher noch nicht besetzte und bearbeitete Marktsegmente mit neu entwickelten Produkten ins Auge gefasst werden.

Den Vertriebspartnern bot die Rothmann & Cie. AG stets intelligente, sehr gut rentierliche Anlageprodukte. Für eine auch künftig erfolgreiche Arbeit des Emissionshauses war es zunächst notwendig, mehr als nur ein Fondsprodukt offerieren zu können. Folglich wurde ein neuer Fonds aus einem neuen Marktsegment entwickelt: der Logistik-Immobilienfonds, der aktuell neben einem Leasingfonds in der Emission ist.

Die angesprochene Geschäftsausweitung erforderte

eine weitergehende Produktdiversifizierung. Daher werden derzeit zusätzliche Fondsprodukte mit attraktiven Renditen und Sicherheiten vorbereitet. Zum einen in Zusammenarbeit mit der ALBIS Capital AG & Co. KG die Finanzierungsplattform für mittelständische Leasingunternehmen, der LeaseFonds VI. Zum anderen der TrustFonds, der als erster deutscher geschlossener Fonds in den geregelten Zweitmarkt britischer Kapitallebensversicherungen investiert.

Parallel zu diesen produktbezogenen Anforderungen erweitert das Emissionshaus permanent seine Vertriebswege: Neben bestehenden überregionalen Vertrieben wurden zahlreiche neue regionale Partner angebunden und dadurch die Zahl der Verkäufer deutlich erhöht. Beide Vertriebskanäle werden in 2004 weiter ausgebaut.

Darüber hinaus stellt sich das Emissionshaus Herausforderungen, die durch Bestimmungen der Europäischen Union relevant wurden (vgl. „Im Blickpunkt“, Seite 20).

ALAG: Konzentration auf definierte Zielgruppen

Ein weiteres Beispiel für Zielgruppenfokussierung ist die ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG. Sie vermarktet das von ihr entwickelte – und durch Marktstudien untermauerte – Mobilitätskonzept aus den Komponenten Vermietung und Leasing von Automobilen: Flottenmanagern mittelständischer Unternehmen wird angeboten, nur noch die tatsächlich in Anspruch genommene Nutzung von Automobilen abzurechnen. Sie zahlen ausschließlich für die genutzte Mobilität – für kurzfristiges Mieten und/oder mittel- bis langfristiges Full-Service Leasing von Automobilen – und können dadurch bei entsprechendem Fahrzeugmix ein Einsparpotenzial von bis zu 20 Prozent realisieren.

Das Produkt „Budget FlexFleet“ wird mittelständischen Unternehmen mit einem Flottenbedarf von 20 bis 500 Fahrzeugen angeboten.

Für 2004 steht – nach erfolgreichem Umbau, Kon-

Rothmann & Cie. AG: Intensive Mitarbeit an europäischen und deutschen Gesetzesinitiativen zur Verbesserung des Verbraucherschutzes

Emittenten und Vertriebe sehen sich in einer rasanten Abfolge massiert neuen Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien ausgesetzt, die die Vermittlung von Finanzdienstleistungsprodukten reglementieren. Innerhalb des Aktionsplans Finanzdienstleistungen der EU soll die gesamte Anlagevermittlung und Anlageberatung reguliert werden, um eine Harmonisierung des Europäischen Finanzdienstleistungsmarktes zu erzielen, den Verbraucherschutz zu erhöhen, Vermittlungs- und Beratungsvorgänge transparenter zu machen sowie die Marktintegrität zu stärken.

Ein Markstein für den Anlegerschutz

Am 15. Januar 2003 wurde im EU-Amtsblatt die Richtlinie zur Versicherungsvermittlung verkündet, die für alle Mitgliedsstaaten die Verpflichtung auslöst, diese Regelungen bis zum 15. Januar 2005 in nationales Recht umzusetzen.

Die EU-Wertpapierdienstleistungsrichtlinie ist von dem Europäischen Parlament und dem Rat noch nicht verabschiedet. Diese Richtlinie wird voraussichtlich noch in der ersten Hälfte 2004 mit der Folge veröffentlicht, dass die Mitgliedsstaaten sie binnen einer Frist von 18 Monaten in nationales Recht zu übertragen haben.

Der Entwurf zu einem Anlegerschutzverbesserungsgesetz, das im Jahre 2005 in Kraft treten soll,

unternimmt erstmals eine Regulierung der geschlossenen Fonds und führt eine Prospektspflicht ein, von der lediglich kleinsegmentierte Vermögensanlagen (nicht mehr als 20 Anteile) und solche mit einer Mindestanlage oberhalb 40.000 Euro ausgenommen sind.

Die Bundesregierung wird in Zukunft durch Rechtsverordnung Vorschriften über den Inhalt und Aufbau des Verkaufsprospektes erlassen. Danach werden u.a. Angaben über die angebotenen Vermögensanlagen, ihre Hauptmerkmale, die Anlageziele, die Anlagepolitik, Kapital- und Geschäftstätigkeit sowie Finanz- und Ertragslage des Emittenten erforderlich.

Diese Gesetzesinitiative verwirklicht einen Markstein in der Entwicklung des Rechtes des Anlegerschutzes und löst mittelfristig erhebliche Veränderungen sowohl auf Seiten der Anbieter als auch der Vermittler aus. Der Beruf der Anlagevermittler und Anlageberater wird ausgehend von dem Modell der Versicherungsvermittler nach den Anforderungen und Aufgaben eine deutliche Aufwertung erfahren. Seine Tätigkeit wird künftig als eine eigenständige Dienstleistung auf der Grundlage eines gesonderten Auskunft- oder Beratungsvertrages mit originären Pflichten gegenüber dem Anleger/Kunden verstanden werden. Ähnliche Entwicklungen werden in

Zukunft auch auf der Seite der Anbieter zu beobachten sein, und zwar sowohl bei Versicherungen wie bei den Emittenten, die unternehmerische Beteiligungen (geschlossene Fonds) anbieten.

Die Firma Rothmann & Cie. AG hat sich darauf seit langem eingestellt und sämtliche notwendigen Vorkehrungen getroffen, und zwar im Ergebnis weit über die in naher Zukunft zu erwartenden Reglementierungen hinaus. Dieses Unternehmen ist seit langem Mitglied im Verband Unabhängiger Finanzdienstleistungs-Unternehmen in Europa e.V. (VOTUM), hat dort an der Entwicklung von Qualitätsstandards nachhaltig mitgewirkt und in diesem Berufsverband einen Arbeitskreis initiiert. Dieses Gremium erarbeitet in Vorwegnahme der künftigen Regelungen einen Gesetzentwurf, der zu einer angemessenen und pragmatisch umsetzbaren Regelung der Tätigkeit als Initiator einerseits und des Vermittlers andererseits führt. Der Gesetzentwurf enthält leitbildhafte Qualitätsstandards und wird noch in diesem Jahr vorgelegt werden.

Die ALBIS Leasing AG ist über das Emissionshaus auf die künftigen Entwicklungen in der Gesetzgebung und Rechtsprechung in hervorragendem Maße vorbereitet. Sie wirkt auch auf die notwendige Ausbildung und Qualifizierung des Vertriebes durch die Angebote der Rothmann-Akademie nachhaltig ein.

Rechtsanwalt Professor Rolf W. Thiel

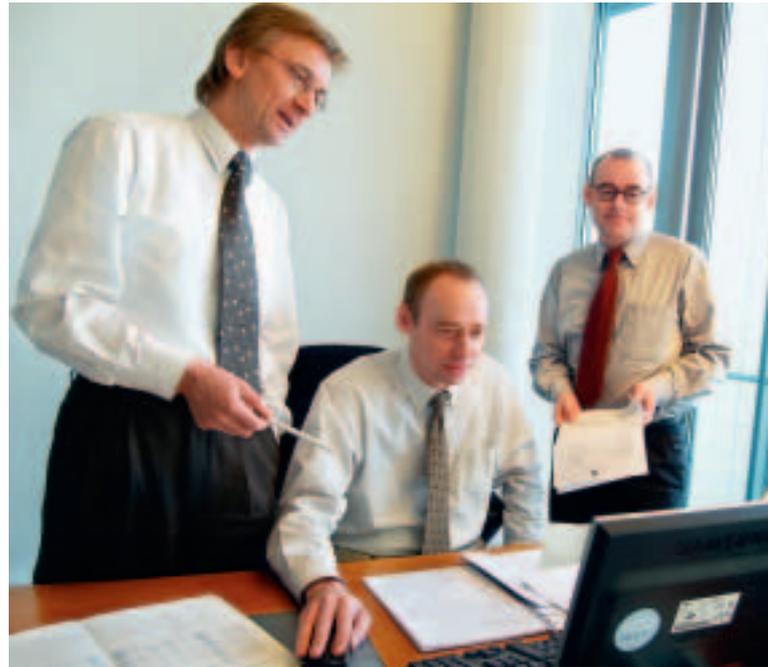
solidierung und Neupositionierung der Marke „Budget“ in 2003 – ein Ausbau der Marktposition im Vordergrund. Bis Ende 2004 sollen mehr als 5.300 Fahrzeuge vermarktet werden, der Umsatz aus der Automobilvermietung soll ebenfalls wachsen.

ALBIS Capital: Refinanzierung mittelständischer Leasingunternehmen im Fokus

Die ALBIS Capital AG & Co. KG entwickelte ein Geschäftsmodell, das für ihre Zielgruppe – die mittelständische Leasingwirtschaft – besonders attraktiv ist: Sie wird als Refinanzierungsplattform für mittelständische Leasingunternehmen agieren und damit eine Lösung für eines deren wichtigsten Probleme bieten: die sehr schwierige Refinanzierungsmöglichkeit über den Kapitalmarkt. Dabei erwirbt ALBIS Capital Leasinggüter und -forderungen von mittelständischen Leasinggesellschaften. Die Refinanzierung erfolgt dann über Asset Backed Securitisation (objektbesicherte Anleihen) direkt am Kapitalmarkt (vgl. „Im Blickpunkt“, Seite 16).

ALPHA Leasing: Attraktiv durch Technisierung

Die Optimierung technischer Abläufe im Leasingbereich und die damit verbundenen Kostenvorteile sind ebenfalls ein Weg zur Erhöhung der eigenen Attraktivität für Kunden oder Partner. Auf diesem Gebiet ist die ALPHA Leasing GmbH stark. Die Zielgruppe des Unternehmens sind derzeit IT-Händler. Die definierten Leasinggeschäfte – sie werden zu annähernd 100 Prozent Internet-basiert über einen eigenen Server abgewickelt – liegen zwischen 1.000 und 25.000 Euro. Damit hat sich die ALPHA Leasing GmbH das Leasing-Massengeschäft vorgenommen. Seine Bewältigung ist nur durch technisch optimierte Abläufe möglich. Denn die möglichst kurzen Zeiten zwischen Leasingantrag, Prüfung, Entscheidung und beginnender Abwicklung erzielt man nur mit Hilfe intelligenter Automatisierung – und selbstverständlich mit einer



Arbeitsbesprechung: Norbert Tietke, Daniel Burgsmüller und Andreas Michaelsen (v.l.)

eingespielt arbeitenden, spezialisierten nachgelagerten Verwaltung. Das Ergebnis ist die Kostenführerschaft in diesem Teilmarkt. Die über viele Jahre gewachsene Kompetenz der ALPHA Leasing GmbH machen sich immer häufiger überregional tätige Handelsketten, internationale Computerhersteller und große Einzelhändler zunutze. In Zukunft bietet ALPHA Leasing seine Kompetenz und Dienste auch für die Leasingfinanzierung von Nicht-IT-Produkten an. Das Ziel ist es, ein integrierter und automatisierter Anbieter im Massen-Leasinggeschäft zu werden.

Refinanzierung als Wachstumsvoraussetzung

Das Wachstum der ALBIS Gruppe, insbesondere im Geschäftsbereich Leasing, lässt sich nur realisieren, wenn die erforderlichen Refinanzierungen gesichert sind. Die komfortable Eigenkapitalausstattung der Gesellschaften ist eine gute Ausgangsbasis. Da sich aber



Nicole Repasi, Sekretärin Vertrieb NL Nord Lease AG

die Bankenwelt zurzeit im Umbruch befindet, wird die ALBIS Gruppe daran arbeiten, sowohl den Kreis der Refinanzierungspartner als auch den Refinanzierungsmix, d.h. die zum Einsatz kommenden Instrumente, zu erweitern. Denn es mangelt nicht an Geschäftsmöglichkeiten.

Die Refinanzierung im Konzern bedient sich mehrerer Bausteine. Erster Baustein ist das Eigenkapital einer jeden Gesellschaft, das durch die Gesellschafter dargestellt wird. Darüber hinaus finanzieren sich die Konzerngesellschaften klassisch über Bankkredite und durch den Verkauf von Leasingforderungen an Banken (Forfaitierung). Und schließlich refinanzieren sich zwei Gesellschaften (NL Mobil Lease GmbH, Lease-Trend AG) am Kapitalmarkt. Sie verkaufen Leasingforderungen, die eine Finanzierung über Asset Backed Securitisation (objektbesicherte Anleihen, kurze Laufzeiten) ermöglichen. Diese Strukturen haben ein A 1/P 1-Rating von Standard & Poor's, Moody's und Fitch erhalten. Diesen Weg wird auch die ALBIS Capital AG &

Co. KG beschreiten, die Konzerngesellschaft des von Mitte des Jahres 2004 an emittierten LeaseFonds VI.

Kommunikation – technisch und menschlich

Die oben beschriebenen Maßnahmen beziehen sich alle auf die operativen Geschäfte der Konzerngesellschaften. Aber auch konzernintern, im Zusammenspiel aller Gesellschaften, lassen sich Prozesse optimieren und Strukturen verbessern. Daran wird permanent gearbeitet. Die Aufgaben für 2004 sind im Wesentlichen der Ausbau des Berichtswesens inklusive Risikosteuerung und die Harmonisierung der IT-Landschaft: Die Vereinheitlichung der Kommunikations- und Abwicklungssysteme ist die Basis für ein erfolgreiches operatives Geschäft und trägt entscheidend zur Wertsteigerung im gesamten Konzern bei. Dazu zählen im Übrigen auch die Verfeinerung von Planungsroutinen und Steuerungsinstrumenten.

Der ALBIS Konzern ist in den letzten Jahren stark gewachsen – sowohl aus sich heraus als auch durch Zukauf verschiedener Unternehmen und Marken. Entsprechend heterogen treten die Konzerngesellschaften nach außen auf. Daher wird in 2004 die externe Kommunikation vereinheitlicht werden müssen. Dies geschieht durch die Entwicklung einer Corporate Identity, das heißt u.a. auch durch die Angleichung von Firmennamen und Logos. Auch dies geschieht in enger Abstimmung mit dem Management der Konzerngesellschaften.

So gezielt man technische und grafisch/optische Kommunikationssysteme angleichen und arbeitsfähig machen kann – bei der Kommunikation der Menschen im Konzern, z.Zt. insgesamt 380 Mitarbeiter, gelten andere Maßstäbe. 2003 wurde erfolgreich daran gearbeitet, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gesellschaften miteinander bekannt zu machen und möglichst schnell im Kollegenkreis zu integrieren. Dies geschieht einerseits während der täglichen Arbeitsroutine. Doch ein Kennenlernen setzt auch ein

Sich-Sehen voraus: Dazu gab es 2003 Veranstaltungen wie Mitarbeitertreffen, gemeinsame Arbeits- und Projektgruppen und Austausch untereinander. Darüber hinaus wurden innerhalb der Bereiche Kick-off-Meetings und regelmäßige Treffen angeregt, um sich auf die jeweils neuen Aufgaben vorzubereiten. Für alle Konzerngesellschaften haben diese Aktivitäten hohe Priorität; sie werden auch 2004 weiterentwickelt.

Ein weiterer notwendiger Schritt, um sich als Konzern besser positionieren zu können, ist die Vereinheitlichung von Strukturen in den einzelnen Gesellschaften. Dazu zählen konzernweite Stellenbeschreibungen und einheitliche Vergütungssysteme. Zudem werden alle Mitarbeiter angeregt, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in ihre Laufbahnplanungen einzu beziehen und diese auch selbst umzusetzen. Um den Führungsnachwuchs in den eigenen Reihen zu fördern, nehmen geeignete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an weiterführenden Veranstaltungen teil. Dies soll sie in die Lage versetzen, über den Tellerrand hinauszublicken und ihren Horizont zu erweitern. Sie sollen andere Produkte und Strukturen kennen lernen.

Das Management und auch die Aufsichtsräte sind aktiv in diese Maßnahmen eingebunden.

Darüber hinaus bietet der Konzern jungen Menschen interessante Ausbildungsmöglichkeiten an, z.B. Bürokaufmann/-frau oder Fachinformatiker/-in für Systemintegration.



Ausrichtung auf organisches Wachstum

Die geplante Weiterentwicklung der ALBIS Gruppe erfordert die Kraft des gesamten Konzerns. Nach stürmischen Jahren des Wachstums wird sich die Gruppe mit Nachdruck auf organisches Wachstum konzentrieren. Kooperationen und Zukaufgelegenheiten, sowohl national als auch international, werden im Konzern jedoch nach wie vor auf ihren Nutzen für die Gruppe hin geprüft.

Insofern gilt auch in 2004 der zu Beginn des letzten Jahres formulierte Leitgedanke:

... wir unternehmen etwas!



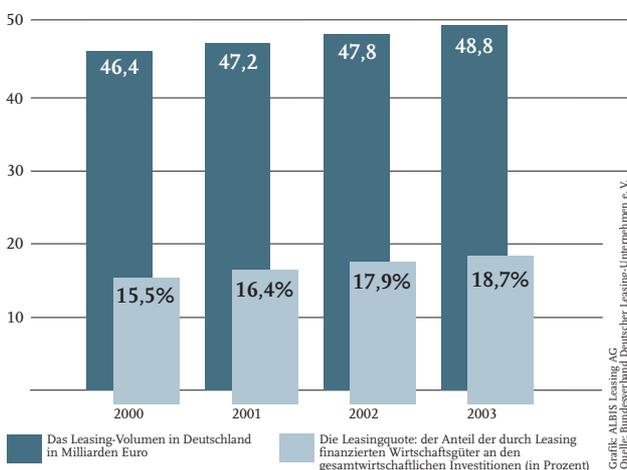
Ruhender Pol im dynamischen Umfeld der ALBIS Leasing AG: Ulrike Hilmer, Assistentin des Vorstands.

■ Wirtschaftliches Umfeld

Der Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt geht in Deutschland seit Jahren zurück. Auf Grund der anhaltend rezessiven Entwicklung im Geschäftsjahr 2003 wurde das Wirtschaftswachstum erneut von nominal rückläufigen Investitionsausgaben der Unternehmen gebremst. Wesentlich zur Verunsicherung der Wirtschaft trug auch die ergebnisarme Steuerpolitik von Regierung und Opposition bei.

Die immer noch schwache Konjunktur und die hohe Steuer- und Abgabenbelastung haben in vielen Unternehmen den ohnehin hohen Wettbewerbs- und Kostendruck noch weiter verschärft. Insbesondere der Mittelstand hat nachhaltige Engpässe zu überbrücken, um Kapital für Rationalisierungs- und Erweiterungsinvestitionen aufzubringen. Zudem sehen sich die Unternehmen einer zunehmend restriktiver werdenden Kreditvergabepolitik des Finanzsektors gegenüber. Die Anforderungen an das Management der kredit-suchenden Unternehmen werden höher. Es ist zu erwarten, dass sich die schon heute erschwerte Kreditaufnahme in der näheren Zukunft tendenziell noch verschärfen wird.

Leasinginvestitionen, Leasingquote



Gerade in diesem Umfeld können sich engagierte Leasinggesellschaften behaupten und anderen Marktteilnehmern Finanzierungskonzepte anbieten, die auf die Anforderungen der Nachfrager zugeschnitten sind, und darüber hinaus mit einem hohen Servicegrad im Dienstleistungsbereich überzeugen, um einen Beitrag zur Reduktion des Kostendrucks in den Unternehmen zu leisten.

Im Hinblick auf das für 2004 zu erwartende moderate Wachstum von Ausrüstungsinvestitionen und der langsam anlaufende Autokonjunktur wird auch die Geschäftsentwicklung der Leasinggesellschaften der ALBIS Gruppe auf einen Wachstumskurs einschwenken. Zur voraussichtlichen Verbesserung des Investitionsklimas gesellt sich eine zurückhaltend positive Voraussage für die folgenden Jahre.

■ Unternehmenssituation und Geschäftsverlauf

Das Leasing-Neugeschäft stieg laut Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozent auf 48,8 Milliarden Euro. Die Leasingquote stieg in 2003 auf 18,7 Prozent.

Der Erfolg des Leasings basiert in erster Linie auf umfassenden Finanzierungs- und Dienstleistungskonzepten und ist deshalb die bedeutendste Alternative zum Investitionskredit der Banken.

Die ALBIS Leasing AG hat sich in schwierigem Umfeld gut behauptet. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2003 konnten im ALBIS Konzern eine Reihe von Neuerungen und Verbesserungen erfolgreich implementiert und umgesetzt werden.

So wurde im ersten Quartal 2003 die Überarbeitung des Fondskonzepts im Bereich Logistik durch die Rothmann & Cie. AG abgeschlossen und der bereits in 2002 emittierte LogisFonds für die Garbe Logistic Management GmbH, an der die Rothmann & Cie. AG 24,9 Prozent der Anteile hält, am Markt neu positioniert. Das war die Basis für einen deutlich schnelleren Emissionsverlauf und den Zufluss atypisch stillen Gesellschaftskapitals.



Michael Gehricke und Alexander E. Kowatsch (v.l.),
Vorstände der ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG.

Der Emittent, die Garbe Logimac AG, hat sich auf das Geschäftsfeld der Logistik-Immobilien spezialisiert und konzentriert sich wesentlich auf die gesamte Wertschöpfungskette im Zusammenhang mit Logistik-Immobilien, von der Planung über die Bewirtschaftung bis zur Verwertung der betreffenden Objekte.

Das Mobilitätskonzept der ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG, eine Kombination aus klassischem langfristigen Full-Service Flottengeschäft und der kurzfristigen Vermietung, wurde in 2003 erfolgreich umgesetzt. Der Kunde erwirbt zukünftig nicht mehr einen bestimmten Pkw, sondern jederzeitige Mobilität in einer bestimmten Fahrzeugklasse.

Eine wesentliche Säule des Mobilitätskonzepts der ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG ist die Ende 2002 erworbene Masterfranchiselizenz von Budget für den deutschen Markt. Budget ist in Deutschland mit über 70 Stationen an allen bedeutenden Flughäfen und in innerstädtischen Lagen vertreten und dokumentiert so die Nähe zum Kunden.

Seit Ende 2003 baut die C.L.F. Capital Lease Funding AG & Co. KG – Anfang 2004 Namensänderung in ALBIS Capital AG & Co. KG – eine Refinanzierungsplatt-



Frank Gemünden, Kaufmännischer Leiter, und Dr. Max
Kühner, Vorstand der ALBIS Capital AG & Co. KG.

form für unabhängige mittelständische Leasinggesellschaften auf. Bei diesem Geschäftsmodell übertragen fremde dritte Leasinggesellschaften die von ihnen akquirierten Verträge und die dazugehörigen Leasingobjekte auf die C.L.F. Capital Lease Funding AG & Co. KG.

Zur Refinanzierung verkauft C.L.F. Capital Lease Funding AG & Co. KG die Forderungen in eine ABS-Struktur einer Bank, die sie verbrieft und als Wertpapiere am Kapitalmarkt platziert.

Die Leasingverträge werden mit einem elektronischen Credit Scoring bewertet und danach zu Paketen gebündelt, die den Ansprüchen des Kapitalmarktes genügen. Angestrebt wird die optimale Streuung des Risikos hinsichtlich der Einzelvertragsgröße und Leasingnehmer sowie die Verteilung der Leasingobjekte auf bestimmte Produktkategorien.

Das Geschäftsmodell der jüngsten Konzern-Tochter entstand in Zusammenarbeit mit dem Finanzierungsausschuss des BDL (Bundesverband deutscher Leasingunternehmen e.V.). Der ALBIS Konzern leistet damit einen aktiven Beitrag zur Sicherung der Finanzierung und Wettbewerbsfähigkeit von mittelständischen Leasingfirmen in Deutschland.

■ Geschäftsentwicklung nach Geschäftsfeldern

■ ALBIS Leasing AG

Die ALBIS Leasing AG ist ausschließlich als Finanzholding tätig und spiegelt somit den Erfolg der gesamten Gruppe wider.

Die Gesellschaft hat im Wesentlichen Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungen. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr beliefen sich diese auf 8,6 Millionen Euro. Damit erhöhten sie sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Millionen Euro und setzen sich wie folgt zusammen:

	2003 T€	2002 T€
Rothmann & Cie. Holding GmbH	4.664	0
Rothmann & Cie. AG*	0	3.037
ALBIS Datenservice GmbH*	0	1.065
LeaseTrend AG	1.318	1.471
NL Nord Lease AG	1.331	1.237
ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG	1.055	64
Hanseatische Grundstücks- vermietung Objekt Ifflandstraße 4 GmbH & Co. KG	190	0
Chorus GmbH*	0	475
	8.558	7.349

*zum 31. Dezember 2002 in Rothmann & Cie. Holding GmbH eingebracht

Die ALBIS Leasing AG hat bereits Ende 2002 den Bereich Fonds & Services in einen eigenen Teilkonzern, dem die Rothmann & Cie. Holding GmbH vorsteht, eingebracht. Dieser besteht aus der Rothmann & Cie. AG, der ALBIS Datenservice GmbH, der 24,9-prozentigen Beteiligung an der Garbe Logistic Management GmbH und der 25,1-prozentigen Beteiligung an der Chorus/Apollo-Unternehmensgruppe.

Seit 1. Januar 2003 ist die Rothmann & Cie. Holding GmbH der Leitung der ALBIS Leasing AG unterstellt und verpflichtet, ihren Gewinn an die ALBIS Leasing AG abzuführen. Jahresfehlbeträge wer-

den von der ALBIS Leasing AG ausgeglichen. Mit Wirkung vom 1. Januar 2003 bestehen Ergebnisabführungsverträge zwischen der Rothmann & Cie. Holding GmbH mit der Rothmann & Cie. AG und mit der ALBIS Datenservice GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2003 auf 3,7 Millionen Euro gefallen. Die Höhe der Erträge des Vorjahres war maßgeblich durch die Sondereffekte anlässlich des Verkaufs des Firmengebäudes in der Ifflandstraße 4 (1,7 Millionen Euro) und der Neustrukturierung des Teilkonzerns Rothmann & Cie. Holding GmbH (42,5 Millionen Euro) beeinflusst.

In 2003 setzt sich diese Position aus den Vergütungen der Dienstleistungen zusammen, die die ALBIS Leasing AG für die einzelnen Konzerngesellschaften erbracht hat. Darüber hinaus konnte die ALBIS Leasing AG einen Ertrag aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 0,5 Millionen Euro ausweisen, der aus dem Verkauf der ALBIS Zahlungsdienste GmbH & Co. KG an die ALAG Auto-Mobil AG & Co KG stammt. Weiterhin konnte eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Verträgen in Höhe von 0,4 Millionen Euro erfolgswirksam aufgelöst werden.

Die Personalaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Millionen auf 2,0 Millionen Euro erhöht, da in 2003 mehrere neue Mitarbeiter gewonnen werden konnten.

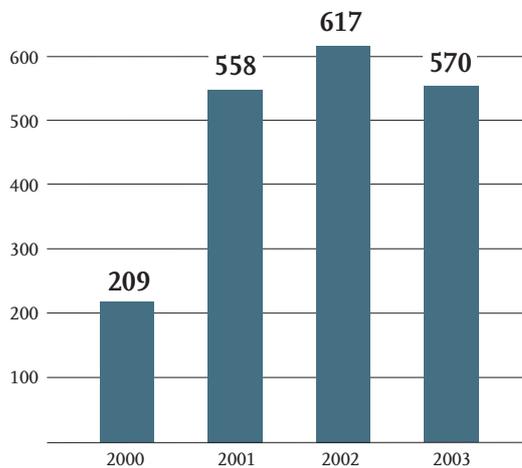
Abschreibungen und insbesondere die Zinsaufwendungen konnten deutlich um 0,2 Millionen auf 0,1 Millionen Euro beziehungsweise um 1,2 Millionen auf 0,5 Millionen Euro gesenkt werden, da das in 2002 fertig gestellte Bürogebäude Ende des Jahres 2002 veräußert wurde und in 2003 keinen Einfluss auf die Erfolgsrechnung der Gesellschaft mehr hatte.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 3,8 Millionen Euro sind insbesondere Aufwendungen für Beratungsleistungen, Zuführung zu Rückstellungen, Aufwendungen für den Geschäftsbericht und den Jahresabschluss enthalten.

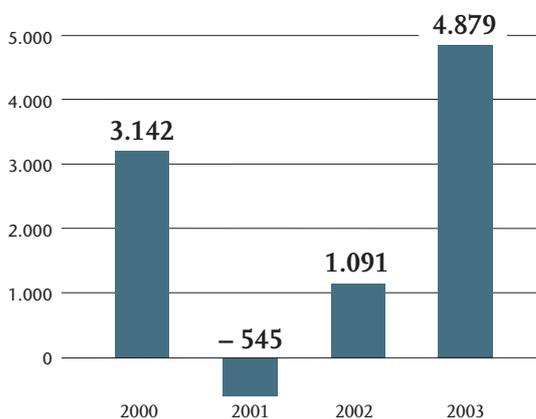
In 2003 konnte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 2,8 Millionen Euro im Vorjahr (ohne Sondereffekte) auf 5,8 Millionen Euro gesteigert werden. Daraus resultiert ein Jahresüberschuss von 3,9 Millionen Euro.

Das Gesamtvermögen der ALBIS Leasing AG zum Bilanzstichtag beläuft sich auf 83,6 Millionen Euro gegenüber 92,8 Millionen Euro im Vorjahr.

Umsatzerlöse ALBIS (in Mio. €)



Operatives Ergebnis (in T €)



Auf der Hauptversammlung vom 26. Juni 2003 wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beschlossen. Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) wurde von 10,2 Millionen Euro auf 15,3 Millionen Euro, eingeteilt in Inhaber-Stückaktien zum Nennwert von 1,00 Euro, erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe von 5,1 Millionen neuen Aktien, die den Aktionären im Verhältnis von zwei alten zu einer neuen Aktie zustanden. Die neuen Stückaktien nehmen erstmals am Gewinn des Geschäftsjahres 2003 teil.

Gleichzeitig wurden vom Bilanzgewinn in die Gewinnrücklage weitere 4,8 Millionen Euro eingestellt, die sich danach auf 15,3 Millionen Euro erhöht.

Der gesetzlichen Rücklage wurden zum 31. Dezember 2003 satzungsgemäß 0,2 Millionen Euro zugeführt.

Damit beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft zuzüglich des Jahresüberschusses für das Wirtschaftsjahr 2003 in Höhe von 3,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2003 insgesamt 71,3 Millionen Euro (Vj. 68,2 Millionen Euro).

Die ALBIS Leasing AG hat auf den Jahresüberschuss in Höhe von 3,9 Millionen Euro eine Körperschaftsteuerrückstellung in Höhe von 2,1 Millionen Euro gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2,7 Millionen Euro setzen sich aus Rückstellungen für Bauschäden, die Umstellung der Konzernrechnungslegung nach IFRS (International Financial Reporting Standard), Tantiemen, Abschlusskosten und sonstige Risiken zusammen, die aus dem Altgeschäft der MagnaMedia Verlag AG resultieren.

Weiterhin wurden Pensionsverpflichtungen für ehemalige Mitarbeiter der MagnaMedia Verlag AG übernommen. Hierfür wurden, wie im Vorjahr, gemäß Gutachten 1,7 Millionen Euro im Jahresabschluss als Rückstellung berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten betragen 5,8 Millionen Euro (Vj. 21,0 Millionen Euro). Sie resultieren mit etwa 3,0 Millionen Euro (Vj. 13,3 Millionen Euro) aus einem

Bankdarlehen und aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 1,6 Millionen Euro (Vj. 1,9 Millionen Euro) sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,6 Millionen Euro (Vj. 1,9 Millionen Euro) und 0,6 Millionen Euro (Vj. 3,9 Millionen Euro) sonstiger Art.

Die 100-prozentige Tochter der ALBIS Leasing AG, die ALBIS Zahlungsdienste GmbH, wurde zum 31. Dezember 2003 durch Formwechsel in die ALBIS Zahlungsdienste GmbH & Co. KG umgewandelt. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2003 hat die ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG die vollständigen Kommanditanteile an der ALBIS Zahlungsdienste GmbH & Co. KG erworben. Mit diesem Erwerb beabsichtigt die Gesellschaft, Synergieeffekte im Bereich der elektronischen Zahlungsmittel zu nutzen. Darüber hinaus beabsichtigt sie, das Know-how der übernommenen ALBIS Zahlungsdienste GmbH & Co. KG im Bereich der Internet-Zahlungsabwicklung bei Vermietreservierungen umfassend zu integrieren.

Die ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG war zunächst in der Rechtsform einer AG im Markt tätig. Mit Handelsregistereintragung vom 20. Februar 2003 wurde der bereits in 2002 beschlossene Rechtsformwechsel der Gesellschaft vollzogen. Das Kommanditkapital der Gesellschaft beläuft sich auf 500.000 Euro. Alleinige Kommanditistin der KG ist die ALBIS Leasing AG, die ebenfalls das gesamte Grundkapital der Aktiengesellschaft in Höhe von 50.000 Euro hält.

Des Weiteren hat in 2003 die ALBIS Leasing AG 80 Prozent der Anteile an der C.L.F. AG und 80 Prozent der Kommanditanteile der C.L.F. Capital Lease Funding AG & Co. KG erworben.

■ Segment Leasing

Als größter banken- und herstellerunabhängiger Leasing-Konzern Deutschlands konnte sich die ALBIS Leasing-Gruppe nicht vollständig der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung entziehen. So sank der Konzern-Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 47 Millionen



Max Kühner (o.), IT-Organisation und Marketing, sowie Dr. Max Kühner, Vorstand der ALBIS Capital.

Euro auf 569,6 Millionen Euro. Mit einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von 4,9 Millionen Euro konnte jedoch das Niveau des Vorjahres – Sondereffekte nicht berücksichtigt – verbessert werden.

In 2003 ist das Neugeschäft im Vergleich zum Vorjahr trotz schwierigen wirtschaftlichen Umfelds um 6,9 Prozent auf 603,5 Millionen Euro gestiegen. Der Außenumsatz lag allerdings mit 564,2 Millionen Euro unter dem des Vorjahres von 609,0 Millionen Euro. Eine weitere wichtige Kennzahl zur Beurteilung des Erfolgs bzw. der wirtschaftlichen Kraft einer Leasinggesellschaft ist der Substanzwert. Er spiegelt den Barwert des Überschusses der zukünftigen Erträge über die zukünftigen Aufwendungen wider. Es handelt sich um eine Rechnung, die eine Aussage über die im Leasingvermögen enthaltene stille Reserve zulässt. Substanzwert und bilanzielles Eigenkapital ergeben das be-

triebswirtschaftliche Eigenkapital. Dies stieg gegenüber dem Vorjahr um 14,3 Prozent von 246,5 Millionen Euro auf 281,8 Millionen Euro. Bereinigt um Konsolidierungseffekte beträgt es 201,8 Millionen Euro (Vorjahr 180,2 Millionen Euro).

Der ALBIS Konzern konzentriert sich mit den Teilkonzernen Alpha Leasing, Nord Lease, ALAG und LeaseTrend auf folgende Kerngeschäftsfelder im Segment Leasing: Standardleasing, Big-Ticket-Leasing, Immobilien und sonstige Dienstleistungen.

Zum Standardleasing gehören Pkw, Nutzfahrzeuge sowie das Massengeschäft im Bereich EDV und Bürokommunikation. In das Geschäftsfeld Big-Ticket-Leasing fallen die Geschäfte mit immateriellen Wirtschaftsgütern, also z. B. Lizenzen, Rechten und Patenten, sowie die Erarbeitung von Finanzierungsstrukturen für Groß-Mobilien. Zum Geschäftsfeld Immobilien gehört ein Bestand an Seniorenwohnheimen und sozialen Pflegeeinrichtungen. Das Geschäftsfeld sonstige Dienstleistungen beinhaltet strukturierte Finanzierungen und Full-Service-Dienstleistungen.

■ Teilkonzern Nord Lease

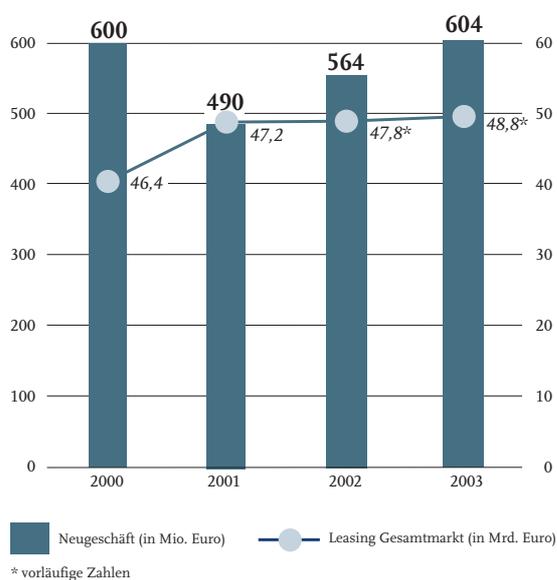
Der Teilkonzern Nord Lease stellt innerhalb der ALBIS Leasing-Gruppe einen eigenständigen Teilkonzern dar. Seine Untergesellschaften sind die NL Mobil Lease Gruppe, die NL Real Estate Gruppe sowie die Gesellschaften KML Kurpfalz Mobilien-Leasing GmbH und Truckport Dienstleistungsgesellschaft für Nutzfahrzeuge mbH.

Der Teilkonzern Nord Lease bietet neben dem klassischen Leasing weitere Dienstleistungen und Produktbereiche an, insbesondere das Big-Ticket-Geschäft.

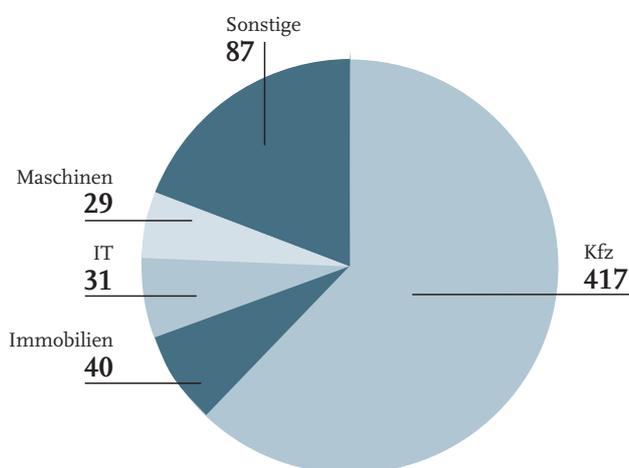
Insgesamt konnte in der Nord Lease Gruppe das Neugeschäft von 299,2 Millionen Euro in 2002 um 2 Prozent auf 305,1 Millionen Euro in 2003 gesteigert werden.

Während die NL Nord Lease AG trotz schwieriger Rahmenbedingungen und Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Investitionen ihr Neugeschäftsziel erreicht hat, musste bei der NL Mobil Lease Gruppe ein spürbarer Rückgang um 15,3 Prozent von 167,5 Millionen Euro im Vorjahr auf 145,3 Millionen Euro hingenommen werden. Die Ursache lag in deutlich geringeren

Neugeschäft ALBIS und Gesamt-Leasingmarkt



ALBIS: Neugeschäft nach Sparten





Wolfgang Richter und René Dannert (v.l.), Vorstände der NL Nord Lease AG.

Verkaufszahlen im Nutzfahrzeugbereich als Folge der starken Verunsicherung durch die Maut-Diskussion. Gleichzeitig wurden die Bonitätskriterien in den Scoring-Systemen angehoben, um weiterhin stabile Risikoquoten zu gewährleisten.

Die Umsätze in der Nord Lease Gruppe sind deshalb im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 89 Millionen Euro zurückgegangen.

Mit der Gründung der Truckport Dienstleistungsgesellschaft für Nutzfahrzeuge mbH in 2002 wurde der Beratungs- und Dienstleistungsbereich rund um den Lkw etabliert. Auch in 2003 hat diese Gesellschaft die Portfolio-Abwicklung der UTA Leasing GmbH für den Hauptgesellschafter ING-Gruppe sehr erfolgreich gemanagt. Darüber hinaus sind die Dienstleistungen nicht nur in der Gruppe, sondern zunehmend für externe Kunden erbracht worden. Zukünftig wird eine steigende Nachfrage durch externe Dritte, wie z. B. Insolvenzverwalter, Sparkassen, Banken, Inkasso-Unternehmen oder auch Leasinggesellschaften, erwartet. Die Konzentration auf Sicherstellung, Verwertung und Vermarktung verdeutlicht in diesem Bereich die strategische Zielsetzung und macht die Gesellschaft zu ei-



Bernd Ewald, Dieter Ackermann (v.l.), Geschäftsführer von NL Mobil Lease GmbH und UTA Leasing GmbH.

nem professionellen Spezialisten in der „schweren Klasse“.

Im Standardgeschäft der „schweren Klasse“ verfolgt die NL Mobil Lease Gruppe mit der UTA Leasing GmbH und der KFS Kommunale Fuhrpark Service GmbH, Berlin, eine moderne, zukunftsorientierte Strategie. In 2003 wurde in Kooperation mit der Berliner Stadtreinigung erstmals im kommunalen Bereich ein Neugeschäft von ca. 5,0 Millionen Euro generiert. Darüber hinaus wurde ein Fuhrparkmanagement-Vertrag in der Größenordnung von fast 900 Fahrzeugen abgeschlossen. Das Konzept der Miete mit allen dazugehörigen Dienstleistungen wird am Markt mit großem Interesse aufgenommen, so dass hier ein weiteres strategisches Feld mit interessanten Geschäftsmöglichkeiten gesehen wird, in dem Vertriebs- und Marketingaktivitäten verstärkt werden.

Im Big-Ticket-Bereich hat eine Verfeinerung und Erweiterung des Produktangebotes stattgefunden. Neben individuellen Modellen für Leasingstrukturen gibt es weitere Angebote wie die reine Strukturierung von Projekten mit dem Ziel der Off-Balance-Lösung und das Block-Discounting-Modell zur Kapitalisierung von Forderungen.



Michael Hartwich, Geschäftsführer der ALPHA Leasing GmbH, sowie Mitarbeiterin Maren Krieger.

KML Kurpfalz Mobilien-Leasing GmbH und CDL, die ebenfalls im Standardleasingbereich tätig sind, haben sich in einem schwierigen Marktumfeld gut behauptet. Insbesondere der CDL ist wiederum eine Steigerung im Neugeschäft (34,9 Millionen Euro) mit sehr attraktiven Margen gelungen. Aber auch KML hat geringe Neugeschäftseinbußen durch höhere Margen und gute Verwertungserlöse voll kompensieren können. Auf Grund langjähriger Kundenverbindungen und professionellen Managements verfügen beide Gesellschaften über ein exzellentes Kostenmanagement.

Die Nord Lease Gruppe beabsichtigt, das Dienstleistungs- und Beratungsangebot auszuweiten. Dies wird gegebenenfalls auch über Finanzbeteiligungen an Drittunternehmen, die gut reputiert und erfolgreich am Markt tätig sind, erreicht. Hierzu zählt das auf IT spezialisierte internationale Joint Venture mit Econocom, das im dritten Quartal des vergangenen Jahres seine Aktivitäten aufgenommen hat. Das gesamte Dienstleistungsspektrum ist ausgesprochen zukunftsorientiert, auch wenn es schwierig ist, in diesem hart umkämpften Marktsegment neue Kunden zu gewinnen. Ebenfalls lassen die Produktentwicklungen er-

warten, dass ein über das reine Leasinggeschäft hinausgehendes Angebot zusätzliche Marktchancen schaffen wird.

■ **Teilkonzern ALPHA Leasing**

Im Teilkonzern ALPHA Leasing stiegen die Umsatzerlöse von 19,5 Millionen Euro auf 23,5 Millionen Euro. Dagegen sank das durchschnittliche Vertragsvolumen in 2003 auf 2.100 Euro gegenüber 2.300 Euro im Vorjahr als Folge des Preisverfalls in der IT-Branche.

Insgesamt war ein Rückgang des Neugeschäfts zu verzeichnen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten Neuverträge mit einem Volumen von insgesamt 18,1 Millionen Euro abgeschlossen werden. Auch wenn eine Steigerung von 15 Prozent im Antragsengang verzeichnet werden konnte, konnte aus diesem Volumen wegen der allgemeinen Verschlechterung der Bonität im wirtschaftlichen Umfeld und gleichzeitiger Beibehaltung der strengen internen Richtlinien weniger Neugeschäft generiert werden.

Die Nachmieterlöse nach Ablauf der Mietzeit liegen weiterhin bei über 10 Prozent der ursprünglichen Anschaffungskosten. Diese Erlöse stiegen in 2003 überproportional, da jetzt umsatzstärkere Jahre zur Verwertung anstehen. Nachmieterlöse fallen immer dann an, wenn der Leasingnehmer den geleasteten Gegenstand nach Beendigung der Grundmietzeit weiternutzt.

Die ALPHA Leasing GmbH schließt ausschließlich Vollamortisationsverträge mit Laufzeiten zwischen 18 und 48 Monaten ab. Zum Stichtag verwaltete die Unternehmensgruppe insgesamt 20.395 Verträge gegenüber 16.403 Verträgen im Vorjahreszeitraum, was einer Steigerung von 24 Prozent entspricht.

Zukünftig werden weitere Prozessoptimierungen der internen Abläufe zu Stückkostenreduzierungen führen, die dann weitere Wettbewerbsvorteile generieren.

Erste Konsequenz war die teilweise Neugestaltung des Vertriebsbereichs. Entsprechende Veränderungen

und Maßnahmen konnten im Geschäftsjahr bereits eingeleitet und umgesetzt werden.

Neben dem Ausbau des breit gefächerten Netzes von Händlern und Kooperationspartnern im IT-Bereich soll zukünftig speziell das Engagement in der Medizintechnik forciert werden.

Die ALPHA Leasing GmbH hat im Wirtschaftsjahr 2003 einen Rahmenvertrag für die Finanzierung von Hardware für Außendienstmitarbeiter der Versicherungsgesellschaften eines großen deutschen Versicherungs-Konzerns abgeschlossen.

ALPHA Leasing GmbH ist es gelungen, als erste banken- und herstellerunabhängige Leasinggesellschaft eine Refinanzierungsvereinbarung mit der Deutsche Postbank AG abzuschließen, die eine Vorfinanzierungslinie zu verbesserten Konditionen beinhaltet.

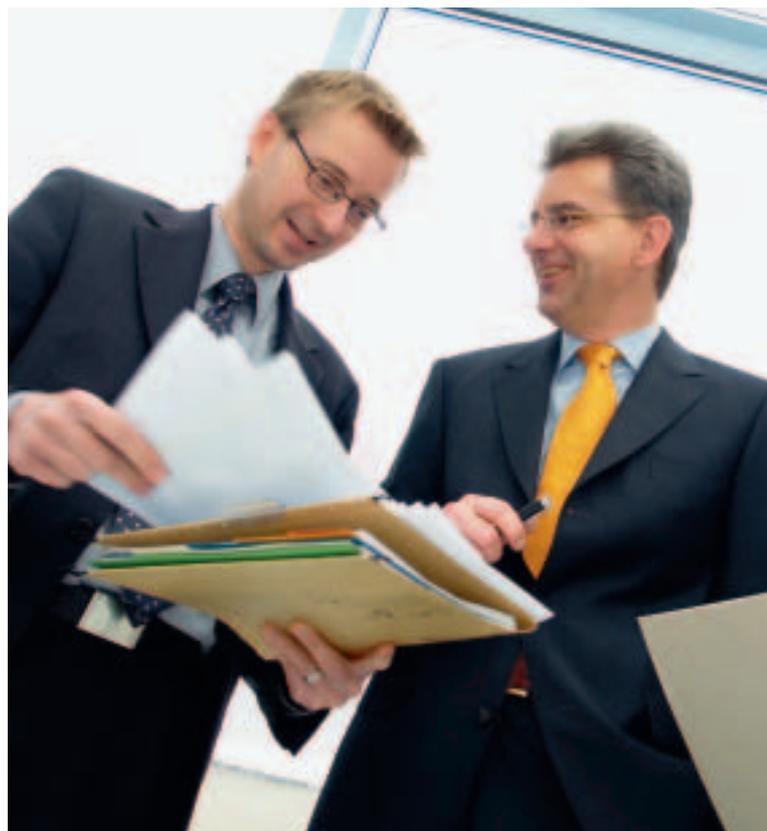
■ Teilkonzern LeaseTrend

Gesamtwirtschaftlich führten rückläufige Zulassungs- und Verkaufszahlen von Kraftfahrzeugen zu härterem Wettbewerb im Markt der Leasingfinanzierung für Kraftfahrzeuge.

Entgegen dem Markttrend konnte die LeaseTrend Gruppe infolge von optimierten Vertriebsaktivitäten und der Entwicklung eines Prämienprogramms sowie des Relaunchs der Internetplattform das Neugeschäft im Markt der leasingfinanzierten Kraftfahrzeuge von 206,2 Millionen Euro im Vorjahr auf 214,2 Millionen Euro erhöhen.

Die Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr von 219 Millionen Euro auf 228 Millionen Euro gestiegen. Maßgeblich beeinflusst wurde die Umsatzsteigerung durch Werbekampagnen und nicht zuletzt durch das Internetportal der Gesellschaft, welches unter anderem zu einer höheren Effizienz und Schnelligkeit in der täglichen Abwicklung führte.

Der erhöhte Bekanntheitsgrad der Gesellschaft im Markt führte erfreulicherweise zu einer wachsenden Zahl von Kooperationspartnern, die das Neugeschäfts-



Gute Laune bei der LeaseTrend AG: Gerhard Fischer (r.), Vorstand, und Heiko Mende, Leiter Kreditabteilung.

volumen um 4 Prozent auf 214,2 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr anwachsen ließen. Als Folge der rückläufigen Vertragsgröße erhöhte sich die Zahl der neu abgeschlossenen Leasingverträge um 30 Prozent.

Ein wesentliches Augenmerk der Gesellschaft wird auch in Zukunft wieder auf der Zusammenarbeit mit den Partnern am Markt, den Kfz-Händlern, liegen. Die im Rahmen der EU-Harmonisierung vorgenommenen Änderungen in der GVO (Gruppenfreistellungsverordnung) führen dazu, dass die einzelnen Händler in Zukunft unabhängiger von den Herstellern agieren können. Dies wird auch die Chancen für herstellerunabhängige Leasinggesellschaften wie die LeaseTrend Gruppe erhöhen, weitere Händlerpartnerschaften durch verbesserten Service und ein erweitertes Dienstleistungsspektrum zu gewinnen.



Bei Budget ALAG: Jörg Marner, Indirect Sales Director, und Bernadett Kada, International Sales Manager.

Durch die Ausnutzung des ABCP-Programmes für die Refinanzierung der Kfz-Verträge wurde die Refinanzierungsbasis wesentlich verbreitert. Dies wird weiterhin zur Verbesserung der Ertragssituation beitragen.

■ Teilkonzern ALAG

Die ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG verzeichnete in 2003 das erste volle Jahr ihrer operativen Geschäftstätigkeit.

Die Umsatzentwicklung des Produktbereiches Rent a Car war in 2003 durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Die späte Übernahme des operativen Geschäftes der Budget Deutschland GmbH in 2002 führte zu Verzögerungen in der Entwicklung des Produktbereiches Rent a Car, da die notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen erst nach Abschluss des Master

Franchise-Vertrages eingeleitet werden konnten. Darüber hinaus hat die Irak-Krise Anfang des Jahres die Nachfrage im Bereich des Autovermietgeschäftes stark sinken lassen. Insgesamt ist die Marktentwicklung im Bereich Autovermietung rückläufig, so dass der Gesamtmarkt in 2003 von ca. 2,2 Milliarden Euro auf knapp 1,9 Milliarden Euro gesunken ist. Nach einer umfassenden Analyse des operativen Geschäftes wurde entschieden, unrentable Produktbereiche aufzugeben und defizitäre Kundenbeziehungen zu beenden. Zum Ende des Geschäftsjahres 2003 realisierte die Gesellschaft in diesem Produktbereich einen Umsatz in Höhe von 20,1 Millionen Euro.

Damit hat sich die Gesellschaft der rückläufigen Marktentwicklung erfolgreich entgegengestellt und trotz der schwierigen Bedingungen Marktanteile hinzugewonnen, wie die Steigerung der Umsatzerlöse „Vermietung Pkw“ gegenüber dem Vorjahr um knapp 4 Prozent verdeutlicht.

Die ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG hat sich als Mobilitätsdienstleister in den Bereichen Tages- und Langzeitmiete sowie Full-Service-Leasing etabliert. Die Zielgruppe der Gesellschaft in diesem Segment sind insbesondere mittelständische Unternehmen, die bisher von den Mitbewerbern nicht als Kundenzielgruppe erkannt wurden.

Hierbei tritt die Gesellschaft auf Basis des bestehenden Master Franchise-Vertrages zur Nutzung der Lizenz- und Warenrechte für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland unter dem Markennamen „Budget Car and Van Rental“ auf. Das Mobilitätsprodukt wird unter dem Begriff „Budget FlexFleet“ vertrieben.

Im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen hat die Gesellschaft im gesamten Jahr 2003 umfassende Veränderungen vorgenommen, so dass die internen Organisations- und Betriebsabläufe optimiert werden konnten.

Die Geschäftsentwicklung 2003 war demnach maßgeblich durch die Integration des operativen Geschäftes der Budget Deutschland GmbH in die ALAG

Auto-Mobil AG & Co. KG geprägt. Insgesamt übernahm die Gesellschaft sämtliche Mitarbeiter der Vorgesellschaft. Weiterhin wurden ca. 4.200 laufende Vertragsbeziehungen sowie das gesamte Stationsnetzwerk, bestehend aus rund 70 strategisch wichtigen Standorten im Bundesgebiet, umgestellt.

Gleichzeitig hat die Gesellschaft nach Übernahme des operativen Vermietgeschäftes die notwendige Refinanzierung für die Vermietflotte neu geordnet und zusätzlich umfangreiche neue Kreditlinien aufgebaut. Diese Maßnahmen bewirkten eine Verzögerung der Einsteuerung der Fahrzeugflotte, was zeitweise insbesondere im ersten Quartal des Geschäftsjahres zu Fahrzeugengpässen geführt hat.

Die Beschaffung der Vermietfahrzeuge ist über einen langfristigen Refinanzierungsrahmen uneingeschränkt gesichert. Das damit verbundene deutlich reduzierte Zinsniveau führt zukünftig zu einer günstigeren Refinanzierung mit entsprechend positiven Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg.

Gleichzeitig hatte die Gesellschaft im ersten Halbjahr 2003 eine neue Marketing- und Vertriebsstrategie konzipiert und umgesetzt. Der neu entwickelte zeitgemäße Marktauftritt wird den Bekanntheitsgrad der Gesellschaft nachhaltig steigern und wesentliches Standbein der zukünftigen Entwicklung sein. Dies zeigt sich in dem weit über den Erwartungen liegenden Erfolg der 39/59-Euro-Preisstrategie, die Mitte März 2004 gestartet wurde.

Planmäßig wurde in 2003 der Aufbau des Produktbereiches Leasing vorgenommen. Die Gesellschaft hat die Produktinhalte definiert und festgelegt. Darüber hinaus sind sämtliche Prozessabläufe für die Abwicklung des Leasinggeschäftes vollständig implementiert worden. Zur Abbildung der internen Prozesse wurde die neue IT-Plattform planmäßig im vierten Quartal 2003 installiert, so dass die Vermarktung des Produktes „Budget FlexFleet“ nun offensiv betrieben werden kann.

Die vorgenannten Maßnahmen wurden durch neu-



Cornelia Hell, Leiterin Rechnungswesen von Budget ALAG in Dreieich.

artige Beschaffungsverträge flankiert, die es der Gesellschaft ermöglichen, bereits zum Markteintritt mit attraktiven Konditionen zu überzeugen.

Es ist der Gesellschaft gelungen, die Auswirkungen der Veränderungen der GVO (Gruppenfreistellungsverordnung) zu nutzen und verschiedene Direktbelieferungsverträge mit Fahrzeugherstellern und Importeuren abzuschließen.

Zum Ende des Geschäftsjahres war die Gesellschaft somit in der Lage, als integrierter Mobilitätsanbieter mit einer einheitlichen Corporate Identity und wettbewerbsfähigen Preisen im Markt aufzutreten.

■ Segment Fonds & Services

■ Rothmann & Cie. AG

Der Markt für geschlossene Fonds hat von der Stabilisierung der Aktienmärkte und dem Interesse der Anleger an anderen Finanzprodukten profitiert. Die Loipfinger-Studie (Marktanalyse der Beteiligungsmodelle 2004) zeigt, dass sich das Gesamtinvestitionsvolumen in 2003 um 14,6 Prozent auf 10,4 Milliarden Euro (Vj. 9,1 Milliarden Euro) erhöht hat. Die Einführung des § 2b EStG, der rein steuerorientierte Fonds-

modelle aus dem Markt hebelte, hat wie schon in 2002 zu einem weiteren Rückgang des Platzierungsvolumens der Mobilien-Leasingfonds um 41 Prozent auf nur noch 257 Millionen Euro geführt. Die Rothmann & Cie. AG ist mit ihren renditeorientierten Produkten in diesem Segment wieder der Marktführer mit einem Marktanteil von 44,5 Prozent.

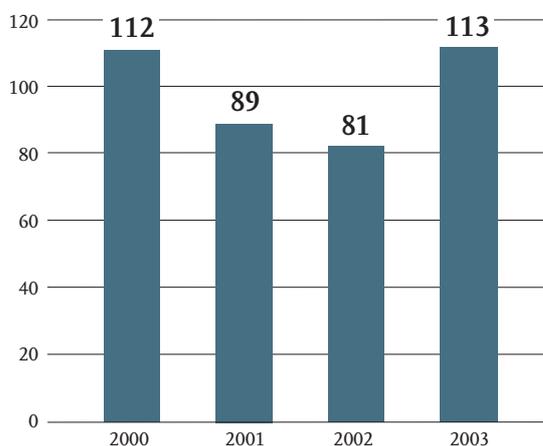
Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 41,7 Prozent auf 24,8 Millionen Euro (Vj. 17,5 Millionen Euro) gesteigert werden. Das emittierte Volumen (Neugeschäft) betrug 112,6 Millionen Euro (Vj. 81,4 Millionen Euro). Dies entspricht einer Steigerung von 38 Prozent. Damit hat die Rothmann & Cie. AG das bisher beste Ergebnis ihrer Firmengeschichte erreicht.

Der LogisFonds mit Schwerpunkt Logistik-Immobilien wurde neu positioniert. In der Entwicklung ist auch ein Fonds für den Ankauf von gebrauchten aktiven britischen Lebensversicherungen.

Mit Gründung der C.L.F. Capital Lease Funding AG & Co. KG wurde ein Eigenkapitalfonds (LeaseFonds VI) mit einem Emissionsvolumen von 100 Millionen Euro konzipiert, der im Laufe des Jahres 2004 von Rothmann & Cie. AG anplatziert werden soll.

Es wurden 7.558 (Vj. 6.406) neue Verträge mit durchschnittlich 14.900 Euro (Vj. 12.700 Euro) Zeichnungsvolumen abgeschlossen.

Platzierungsvolumen pro Jahr (in Mio. €)



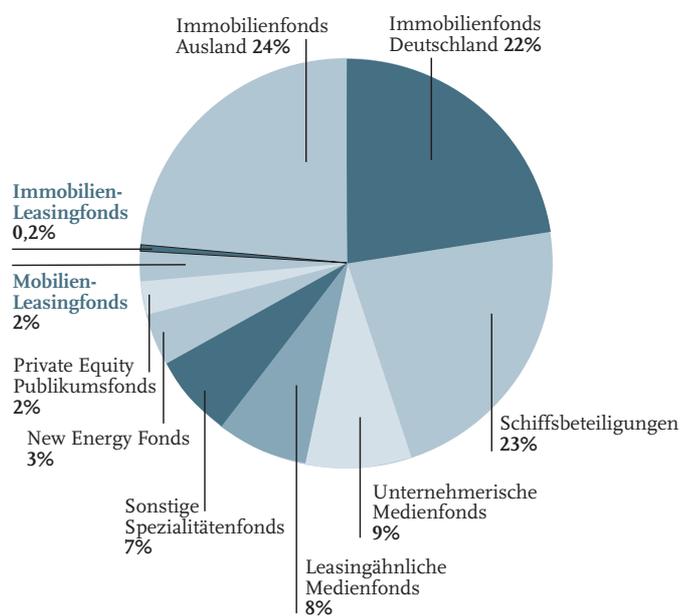
Die deutliche Steigerung des Emissionsvolumens ist neben der Attraktivität der Produkte auf die Neustrukturierung des Vertriebes zurückzuführen. Die Rothmann & Cie. AG arbeitet seit Beginn des Jahres 2003 nicht nur mit überregional tätigen, selbstständigen Vertriebspartnern zusammen, sondern auch verstärkt mit regional aufgestellten Finanzdienstleistern, die von insgesamt sieben Regionaldirektionen betreut werden.

Zum 31. Dezember 2003 waren 928 (Vj. 370) Vertriebspartner für die Gesellschaft tätig.

Durch den Formwechsel der ALAG Auto-Mobil AG in die Rechtsform der AG & Co. KG rückwirkend zum 1. Januar 2003 konnte gewährleistet werden, dass die Anleger die prospektierten Anlaufverluste aus der Beteiligung am LeaseFonds V auch im Jahr 2003 steuerlich unter den bisher geltenden Vorschriften mit anderen Einkünften verrechnen können.

In 2003 hat die ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG zur Finanzierung und Umsetzung ihrer Geschäftspläne weitere atypisch stille Gesellschafter aufgenommen. Die Platzierung des atypisch stillen Gesellschaftskapi-

Markt der geschlossenen Fonds 2003





In der Verantwortung für LeaseFonds VI von ALBIS Capital: Dr. Jürgen Simon, Wolfgang Wegener (v.l.).

tals konnte in 2003 erfolgreich fortgesetzt werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2003 konnte die Gesellschaft ein gezeichnetes atypisch stilles Gesellschaftskapital von 105,1 Millionen Euro einwerben. Damit verfügt die Gesellschaft zum Ablauf des Geschäftsjahres über ein gezeichnetes atypisch stilles Gesellschaftskapital von 140,7 Millionen Euro, wovon bis zum Jahresende bereits 92,5 Millionen Euro eingezahlt waren.

Die Gesellschaft hat daher von der im Emissionsprospekt dargelegten Möglichkeit Gebrauch gemacht, das Emissionsvolumen von 150 Millionen Euro auf 180 Millionen Euro zu erhöhen. Ein entsprechend abgeänderter Emissionsprospekt wurde Anfang 2004 veröffentlicht.

■ ALBIS Datenservice

Die Verwaltung und Betreuung der Anleger ist Aufgabe der ALBIS Datenservice GmbH. Die Gesellschaft verwaltete zum 31. Dezember 2003 insgesamt 61.627 Verträge für 30.169 Anleger. Die Erlöse aus Verwaltungshonoraren, deren Höhe fester Bestandteil der von der Rothmann & Cie. AG festgelegten Fondskonzept-



Die Investitionen der NL Nord Lease Gruppe fest im Blick: Ambrosius Kirchner, Generalbevollmächtigter.

tionen ist, beliefen sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf 3,6 Millionen Euro. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr mit 2,9 Millionen Euro eine Steigerung um 26 Prozent.

■ Investitionen

Insgesamt wurden umfangreiche Neuinvestitionen im Bereich IT-Technologien getätigt und zukunftsweisende IT-Systeme aufgebaut bzw. optimiert, so dass die Prozessabläufe verbessert werden konnten.

Bei der ALBIS Datenservice GmbH wurde die Weiterentwicklung der vorhandenen Anleger- und Vertriebsverwaltungs-Software forciert und eine Dokumentenmanagement-Software eingeführt.

Der Relaunch der Internetplattform bei der Lease-Trend AG hat zu einer effizienteren und schnelleren Auftragsabwicklung geführt.

Die Rothmann & Cie. AG hat in ein Customer Relationship Management-System (CRM-System) investiert. Dieses System unterstützt den Vertrieb bei der Verwaltung der Vertriebspartner- und Kundendaten.

Ein weiterer Investitionsschwerpunkt in 2003 war die Überarbeitung der Konzeption für den LogisFonds

sowie die Konzeption des LeaseFonds VI und des Fonds für den Ankauf und die Auswertung von gehandelten aktiven britischen Lebensversicherungen.

Zur Vorbereitung der Aktivitäten im Geschäftsjahr 2004 hat die ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG zum 31. Dezember 2003 verschiedene größere Beschaffungsmaßnahmen durchgeführt. So hat das Unternehmen einen Fahrzeugbestand von 2.000 Neuwagen übernommen. Ebenfalls hat das Unternehmen im Bereich der Refinanzierung der Vermietflotte eine Umstellung von Leasing auf Mietkauf vorgenommen, was zu einer Aktivierung der gesamten Fahrzeugflotte bei der Gesellschaft führte. Der Gesamtwert dieser Investitionen belief sich auf rund 75 Millionen Euro. Hintergrund für diese Beschaffungsmaßnahmen ist die Zurverfügungstellung einer geeigneten Fahrzeugflotte, die der weiteren Expansion des Leasinggeschäftes in 2004 gerecht wird.

■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Jahr 2003 waren bei der ALBIS Leasing AG durchschnittlich 15 Mitarbeiter gegenüber 13 im Vorjahr beschäftigt.

Im Konzern waren durchschnittlich 370 (Vj. 297) Mitarbeiter beschäftigt. Es konnten im Jahresverlauf weitere neue Mitarbeiter zur Stärkung des Managements gewonnen werden.

Auf die Ausbildung und das Engagement der Mitarbeiter legt die ALBIS Gruppe als Dienstleister besonderen Wert. Weiterbildung auf Fachseminaren und -kongressen oder Inhouse-Schulungen sind für die Fachkräfte eine Selbstverständlichkeit. Auch die ständige Information aller Mitarbeiter ist gewährleistet. So kamen Mitarbeiter aus dem ganzen Bundesgebiet zu einem Mitarbeitertreffen kurz vor der Hauptversammlung zusammen, auf dem der Vorstand wesentliche Daten der Geschäftsentwicklung und -strategie präsentierte.

■ Betriebliche Altersversorgung

Der ALBIS Konzern hat seinen Mitarbeitern auf Basis der gesetzlichen Anforderungen ermöglicht, die

Vorteile der betrieblichen Altersvorsorge zu nutzen. Die Belegschaft hat hiervon regen Gebrauch gemacht.

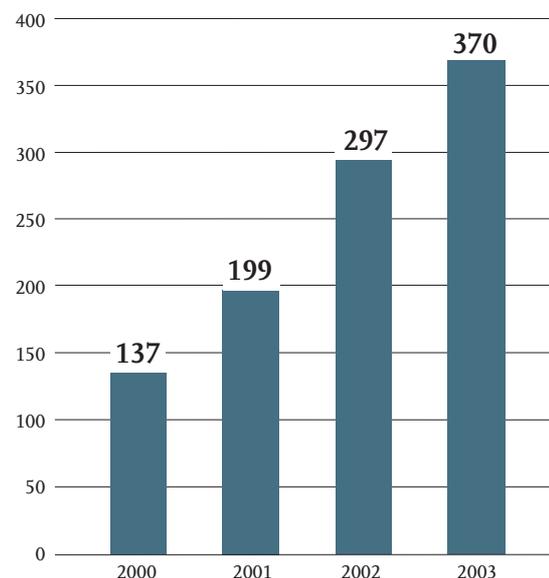
■ Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2003 wurden für Rothmann mehrere neue Fondsprodukte entwickelt und auf ihre Marktreife getestet. Eines dieser Produkte war der LeaseFonds VI mit einem geplanten Emissionsvolumen von 100 Millionen Euro. Dieser wird Anfang 2004 in den Vertrieb gebracht. Der für die Garbe-Gruppe entwickelte Logis Fonds wurde zur besseren Vermarktung noch einmal überarbeitet. Weitere Fonds sind in Vorbereitung.

■ Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

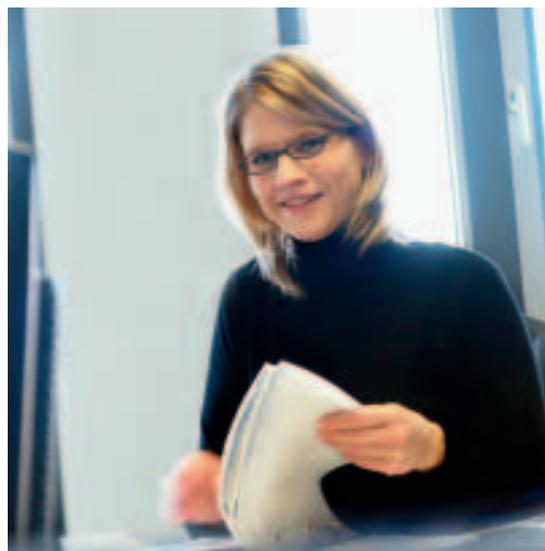
Keine.

Anzahl der Mitarbeiter (durchschnittlich)





Jochen Barthelmäs, Rothmann-Vertriebsleiter, sowie Melanie Großmann, Leiterin Vertriebsinnendienst.



Hermine Arnhold ist in der Buchhaltung der NL Mobil Lease GmbH tätig.

■ Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

■ Ertragslage

Die Geschäftsentwicklung für den ALBIS Leasing Konzern im Geschäftsjahr 2003 verlief in Hinblick auf die Marktentwicklung gut.

Die Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften der ALBIS Leasing AG konnten auf 8,6 Millionen Euro gesteigert werden (Vj. 7,3 Millionen Euro). Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Provisionserlöse und eine stabile Kostenstruktur begünstigten diese Entwicklung.

Der Ergebnisbeitrag der Rothmann & Cie. Holding AG (4,7 Millionen Euro) beinhaltet die Gewinne aus der Gewinnabführung der Rothmann & Cie. AG (2,96 Millionen Euro) und der ALBIS Datenservice GmbH (2,0 Millionen Euro) auf Grund von Ergebnisabführungsverträgen. Belastend wirkten Aufwendungen durch Abschreibungen auf Forderungen gegenüber der O.W.L. AG (O.W.L. Ost West International Leasing AG) in Höhe von 1,6 Millionen Euro.

Dagegen sind die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzern um 25,2 Millionen Euro auf 37,9 Millionen

Euro gestiegen. Erfreulich ist auch der Abschluss des Kinowelt/Kirch-Engagements. Durch eine Vergleichsvereinbarung zwischen den Insolvenzverwaltern konnte bei der NL Nord Lease AG nach vorheriger Vereinbarung von Teilbeträgen aus Kinowelt Neu die Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 9,0 Millionen Euro erreicht werden. Die ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG erzielte in 2003 6,3 Millionen Euro (Vj. 2,1 Millionen Euro) Agio von stillen Gesellschaftern und 8,4 Millionen Euro aus dem Verkauf von Pkw.

Im Konzern beträgt der Jahresüberschuss 1,1 Millionen Euro (Vj. 0,3 Millionen Euro).

Die Gewinnzuweisung für das Jahr 2003 an die Gesellschafter der Nord Lease betrug 12,1 Millionen Euro. Bei der LeaseTrend AG ist in 2003 die letzte im Emissionsprospekt beschriebene Verlustzuweisung von 6,1 Millionen Euro erfolgt. Die atypisch stillen Gesellschafter bei ALPHA erhielten gemäß Plan 2,0 Millionen Euro Gewinnzuweisung, und die erst in 2002 gegründete ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG hat ihren atypisch stillen Gesellschaftern planmäßige prospektierte Verluste von 51,6 Millionen Euro zugewiesen.

■ Vermögenslage und Kapitalstruktur

Vom Anlagevermögen des Konzerns entfallen 25,1 Millionen Euro auf Geschäfts- und Firmenwerte, 669,5 Millionen Euro auf Sachanlagen und 22,8 Millionen Euro auf Finanzanlagen. Von den im Geschäftsjahr angefallenen Abschreibungen von 239,0 Millionen Euro entfallen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen 238,2 Millionen Euro.

Das Eigenkapital einschließlich der Kapitalkonten atypisch stiller Gesellschafter erhöhte sich im Berichtsjahr um 22,4 Millionen Euro.

■ Finanz- und Liquiditätslage

Die Zahlungsfähigkeit der Konzernunternehmen ist unter allen Umständen aufrechtzuerhalten. Daher legt die Konzernleitung auf eine ausreichende Liquidität besonderen Wert. Die liquiden Mittel haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 41,4 Millionen Euro auf 58,5 Millionen Euro erhöht. Die Liquiditätssteigerung im Konzern ist durch die günstige Ertragsentwicklung geprägt.

■ Risiken der zukünftigen Entwicklung

■ Risikomanagementsystem

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verpflichtet den Vorstand der Gesellschaft, geeignete Maßnahmen zu tref-

fen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden.

Die ALBIS Leasing AG hat zur Durchführung und Absicherung ihrer Geschäfte Systeme, Verfahrensweisen und Gremienzusammensetzungen entwickelt, die es dem Vorstand ermöglichen sollen, bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen.

Das konzerneinheitliche IT-gestützte Risikomanagementsystem wurde weiter auf- und ausgebaut. Den Organen soll damit eine effiziente Überwachung aller Chancen und Risiken der Gesellschaft entsprechend dem IDW PS 340 zur Verfügung stehen. Das System wird weiterentwickelt und bei Bedarf angepasst.

■ Geschäftliche Risiken

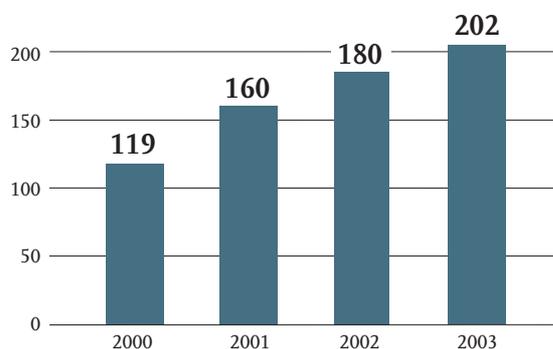
Die geschäftsüblichen Risiken sind entsprechend der Unternehmenssegmentierung unterschiedlich gelagert.

Im Beteiligungsbereich ergeben sich allgemein Risiken aus der nicht erwartungsgemäßen Entwicklung von Tochtergesellschaften, insbesondere auf Basis der vorherrschenden schlechten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und eines damit einhergehenden möglichen Abschreibungsbedarfs bzw. reduzierten Beteiligungserträgen.

■ Geschäftliche Risiken der Leasinggesellschaften

Im Geschäftsbereich Leasing sind – insbesondere vor dem Hintergrund der Wachstumsstrategie und des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds – die Sicherstellung des Erfolgs des neuartigen Geschäftsmodells der ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG, der Ankauf nachhaltig sicherer Leasingbestände, die Minimierung des Zahlungsausfallrisikos und die Sicherstellung der Refinanzierung des Leasinggeschäftes von wesentlicher Bedeutung. Der Geschäftsbereich Leasing hat auch in 2003 wie in den vergangenen Jahren durch den gezielten Aufbau von Leasing-Management-Know-how, die

Betriebswirtschaftliches Eigenkapital (in Mio. €)



Festlegung von Vertragsbearbeitungsrichtlinien und den Aufbau von automatisierten Bonitätsprüfungsprogrammen auf die Risikostruktur des Leasinggeschäftes reagiert.

Zur Sicherstellung der Refinanzierung des Leasinggeschäftes wurden die Kontakte zu und der Informationsaustausch mit den refinanzierenden Banken erheblich verstärkt und zu einer zentralen Managementaufgabe erklärt. Dies dokumentiert sich in der Einrichtung einer damit befassten, kompetent besetzten Strategiegruppe, die in regelmäßigen Abständen zusammentritt.

Die LeaseTrend AG hat im abgelaufenen Jahr das Ende 2002 mit der State Street Bank, Boston/USA, aufgelegte Asset Backed Commercial Paper (ABCP) Programm von 130 Millionen Euro intensiv genutzt. Das Gleiche gilt für die NL Mobil Lease GmbH mit ihrem auf 200 Millionen Euro aufgestockten ABCP-Programm mit der ING/BHF-Bank.

Diese Art der Refinanzierung führt zu einer deutlichen Senkung der Refinanzierungskosten und erhöht gleichzeitig die Reputation der jeweiligen Konzerngesellschaft und der ganzen Gruppe, weil der zu Grunde liegende Bestand an Leasingverträgen von den internationalen Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch IBCA mit A1/P1 eingestuft wurde.

Risiken und Chancen des Leasinggeschäftes sind auf Grund der Gesellschafterstruktur der im Konzern befindlichen Leasinggesellschaften zunächst den atypisch stillen Gesellschaftern zuzuordnen. Auswirkungen für den Konzern – insbesondere für den Bereich Fonds & Services – können sich jedoch dann ergeben, wenn sich die prospektierten Planungen der Fonds nicht realisieren lassen. Der dadurch möglicherweise entstehende Imageschaden kann sich nachteilig auf andere, zukünftig zu platzierende Fonds auswirken.

Für Risiken aus dem Leasinggeschäft ist ausreichend Vorsorge getroffen. Die im Jahresabschluss berücksichtigten Abschreibungen, Wertberichtigungen



Dagmar Hübner, Vertragsabwicklung, und Siegfried Mikes, Kfz-Vertrieb von der LeaseTrend AG.

und Rückstellungen wurden unter Anwendung vorsichtiger Maßstäbe in angemessener Höhe gebildet.

Hinsichtlich der künftigen Entwicklung des Konzerns sind besondere, über das normale Maß hinausgehende und mit dem Geschäft verbundene Risiken nicht zu erkennen. Bei KML findet derzeit eine Betriebsprüfung statt, in der grundsätzliche Fragen, wie die Anerkennung der Forfaitierung bei Sicherungsübergang von Leasinggegenständen an die refinanzierende Bank, thematisiert werden.

Für das vergangene Jahr sind als Ergebnis des negativen gesamtwirtschaftlichen Umfelds ausreichende Wertberichtigungen vorgenommen worden.

■ Geschäftliche Risiken des Teilkonzerns Rothmann & Cie. AG

Die mit dem Vertrieb von unternehmerischen Beteiligungen einhergehende Befürchtung der Nichtanerkennung von Steuervorteilen hat sich bei den von der Rothmann & Cie. AG vertriebenen Fonds bisher nicht bewahrheitet. Betriebsprüfungen der NL Nord Lease AG für die Jahre 1996 bis 1998 sowie der ALPHA Leasing GmbH für die Jahre 1994 bis 1998 haben zu



Marita Sawitzky und Nicole Zierke, beide Vertriebsinnendienst der Rothmann & Cie. AG.

keinen wesentlichen, die steuerlichen Vorteile der in 1999 bis 2003 vertriebenen Fonds in Frage stellenden Beanstandungen geführt, so dass auch für die ähnlich konzipierten Folgeprodukte, die LeaseFonds IV und V, Beteiligungen an der LeaseTrend AG, Hamburg, und der ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG, Hamburg, große Sicherheit besteht. Dennoch ist eine andere Einschätzung des Finanzamts bei Betriebsprüfungen der vorgenannten Gesellschaften nie gänzlich auszuschließen. Dies könnte zu Störungen im Vertrieb, verbunden mit Einbußen im Neugeschäft mit weiteren Leasingfonds, führen.

Die NL Nord Lease AG, die LeaseTrend AG, die ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG und die ALPHA Leasing GmbH sind operative Leasinggesellschaften und somit dem normalen wirtschaftlichen Wettbewerb ausgesetzt. Es ist grundsätzlich für solche Unternehmen nicht auszuschließen, dass eine andere geschäftliche Entwicklung eintritt, als in dem den atypisch stillen Gesellschaftern zur Verfügung gestellten Prospekt dargestellt. Dadurch kann es zu einer zeitlich begrenzten Beeinträchtigung des Fonds-Neugeschäftes kommen.

Dies gilt auch bei nicht dem Konzernverbund zu-

gehörigen operativen Gesellschaften, sei es im Bereich Leasing oder bei anderen Tätigkeiten – wie z. B. der O.W.L. AG, deren Fondsvertrieb in den Jahren 1996/97 mit übernommen wurde.

Weiterhin hängt die Entwicklung des Fonds-Neugeschäftes davon ab, inwieweit das Unternehmen in der Lage ist, rechtzeitig genügend verkaufsfähige Fonds zu generieren. Zur Diversifizierung und Reduktion dieser Risiken hat die Rothmann & Cie. AG den LeaseFonds V mit einem Emissionsvolumen von 150 Millionen Euro und den Garbe LogisFonds mit einem Emissionsvolumen von 300 Millionen Euro im Vertrieb.

Auf Grund der Langfristigkeit der Verträge (die durchschnittliche Verweilzeit eines Anlegers beträgt ca. 12,5 Jahre) ist das Unternehmensrisiko als gering einzustufen. Verträge für geschlossene Fonds sind nur in Ausnahmefällen und aus wichtigen Gründen kündbar.

Sollte jedoch ein Fonds notleidend werden oder durch steuerrechtliche Veränderungen Unsicherheit bei Anlegern und Vertrieb entstehen, besteht das Risiko, dass sich die Einnahmen der Fondsverwaltung reduzieren.

Zur Diversifizierung und zum Ausgleich dieser Risiken wird die Rothmann & Cie. AG auch in 2004 und darüber hinaus weitere Fonds konzipieren und vermarkten.

■ Risiken für die Vermögens- und Finanzlage

Die Stabilität der künftigen Vermögens- und Finanzlage hängt maßgeblich von der fristgerechten Umsetzung der Refinanzierung des angestrebten Wachstums bzw. der Investitionen ab. Erfahrungen mit neuen Finanzierungsinstrumenten, wie z. B. ABCP-Programmen, haben deren Eignung für die Refinanzierung des Geschäfts bestätigt.

Der Konzern war zu jeder Zeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

■ Ausblick

Die Ziele für das Jahr 2004 sind Ausweitung der

Marktanteile in allen Geschäftsbereichen, Hebung von Synergieeffekten, Verbesserung der Rendite und Stärkung der internen Organisation.

Der Vorstand erwartet, dass sich die Beteiligungsgesellschaften innerhalb eines wieder stabileren wirtschaftlichen Umfeldes insgesamt positiv entwickeln und damit die geplante Geschäfts- und Liquiditätsentwicklung realisiert wird.

Klare strategische Zielsetzung bleibt im Geschäftsbereich Leasing, als Asset-Spezialist das Neugeschäft durch besonderes Know-how und zusätzliche Dienstleistungen ebenso weiterzuentwickeln wie die Rentabilität der Gesellschaften.

Im Geschäftsbereich Fonds & Services sind die kontinuierliche Entwicklung attraktiver Produkte und ein effizient aufgestellter Vertrieb die Zielgrößen.

Damit ist der ALBIS Konzern umfassend aufgestellt und für die Zukunft gerüstet.

Dies gilt auch für das Konzern-Rechnungswesen, das im laufenden Geschäftsjahr in Anpassung an die am Kapitalmarkt üblichen Anforderungen und im Vorgriff auf die ab 2005 europaweit geltenden Regelungen auf internationale Standards (IAS/IFRS) umgestellt wird.

Hamburg, im März 2004

Der Vorstand



Willkommen bei der ALBIS Leasing AG in Hamburg.

ALBIS Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003

AKTIVA	€	31.12.2003 €	Vorjahr T€
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten und Rechten			
a) Leasingvermögen inkl. Rechte	536.351,46		3.193
b) Eigenvermögen	466.969,32		277
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>25.138.774,78</u>		<u>27.841</u>
		26.142.095,56	31.311
II. Sachanlagen			
1. Leasingobjekte	666.206.983,24		661.198
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	105.856,00		0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.126.327,84		2.510
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>34</u>
		669.439.167,08	663.742
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	690.501,84		0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.275,26		0
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	7.886.860,99		7.231
4. Beteiligungen	4.650,00		432
5. Wertpapiere	57.500,00		58
6. Sonstige Ausleihungen	<u>14.174.894,13</u>		<u>12.888</u>
		<u>22.820.682,22</u>	<u>20.609</u>
		718.401.944,86	715.662
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	91.482,91		67
2. Leasingobjekte	24.530.229,88		5.315
3. Geleistete Anzahlungen	<u>462.343,95</u>		<u>742</u>
		25.084.056,74	6.124
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.631.892,63		115.095
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	185.284,97		0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	455.981,00		282
4. Forderungen gegen stille Gesellschafter	705.006,95		2
5. Forderungen gegen Gesellschafter	16.489.672,46		15.863
6. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>62.585.959,04</u>		<u>42.469</u>
		191.053.797,05	173.711
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		123.045,75	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		<u>58.521.914,13</u>	<u>41.371</u>
		274.782.813,67	221.206
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		678.387,91	695
		<u>993.863.146,44</u>	<u>937.563</u>

ALBIS Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003

PASSIVA	€	31.12.2003 €	Vorjahr T€
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		10.218.368,00	10.218
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	1.216.811,28		1.022
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>5.656.455,13</u>		5.656
		6.873.266,41	<u>6.678</u>
		17.091.634,41	16.896
III. Konzernbilanzverlust		-499.554,37	-1.396
IV. Anteile anderer Gesellschafter		705.672,10	11
		17.297.752,14	<u>15.511</u>
B. KAPITALKONTEN ATYPISCH STILLER GESELLSCHAFTER		87.526.169,02	66.960
C. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS KAPITALKONSOLIDIERUNG		172.440,50	181
D. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.105.602,39		1.936
2. Steuerrückstellungen	2.983.098,40		919
3. Sonstige Rückstellungen	<u>25.836.821,42</u>		<u>14.375</u>
		30.925.522,21	17.230
E. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	237.934.386,15		259.582
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.263.611,40		98.231
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	376.714,04		
4. Verbindlichkeiten gegenüber atypisch stillen Gesellschaftern	1.489.154,80		2.335
5. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Gesellschaftern	6.332.691,15		3.392
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>109.262.162,31</u>		<u>83.178</u>
		485.658.719,85	446.718
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		372.282.542,72	390.963
		993.863.146,44	<u>937.563</u>

ALBIS Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für 2003

	2003 €	2003 €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	569.587.143,85		616.583
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>37.895.008,90</u>		<u>12.675</u>
		607.482.152,75	629.258
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-316.850.385,72		-347.619
4. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	-20.314.740,88		-15.118
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.892.415,15		- 1.849
- davon für Altersversorgung: € 136.548,78 (Vorjahr: € 134.164,22)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-238.204.972,58		-253.199
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-62.795.267,85</u>		<u>-43.167</u>
		-641.057.782,18	- 660.952
7. Erträge aus Beteiligungen	388.639,45		633
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.448.242,22		2.720
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-805.915,45		-2.519
10. Erträge aus der Verlustübernahme atypisch stiller Gesellschafter	61.025.861,54		50.476
11. Aufwand Gewinnzuweisungen an stille Gesellschafter	-11.167.601,03		-6.067
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-14.434.712,12</u>		<u>-12.459</u>
		38.454.514,61	32.784
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.878.885,18	1.090
14. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	25.540,27		-496
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.054.371,08		-1.285
16. Sonstige Steuern	<u>-60.071,71</u>		157
		-3.088.902,52	
17. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		1.789.982,66	-534
18. Anteile Dritter am Konzernergebnis		<u>-698.324,67</u>	<u>840</u>
		1.091.657,99	306
19. Konzernverlustvortrag		-1.396.237,24	-1.537
20. Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	-194.975,12		84
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>		<u>81</u>
		-194.975,12	
21. Konzernbilanzverlust		-499.554,37	-1.396

Kapitalflussrechnung des ALBIS Konzerns

	2003 T€
Konzern-Periodenergebnis (einschl. Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	+1.790
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (einschl. Firmenwerte)	+239.011
Zunahme der Rückstellungen	+13.696
Nicht zahlungswirksame Erträge aus der Verlustzuweisung atypisch stille Gesellschafter	-61.026
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus der Gewinnzuweisung atypisch stille Gesellschafter	+11.168
Gewinn aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-8.494
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-42.137
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstiger Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+42.988
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+196.996
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+216.647
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-444.423
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-227.776
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Aktien usw.)	0
Einzahlungen stilles Kapital	+69.579
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-25.636
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	+43.943
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	13.163
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-86.837
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-73.674

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	1.1.2003 €	Veränderungen im Konsoli- dierungskreis €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2003 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.033.465	0	631.374	-4.617.618	24.032.735	3.014.486
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	38.629.454	0	14.389	0	109.000	38.534.843
	69.662.919	0	645.763	-4.617.618	24.141.735	41.549.329
II. Sachanlagen						
1. Leasing-/ Vermietvermögen	1.053.380.432	0	434.052.325	4.617.618	399.378.605	1.092.671.770
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	128.784	0	0	128.784
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.818.819	0	1.878.589	33.966	980.246	5.751.128
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.966	0	0	-33.966	0	0
	1.058.233.217	0	436.059.698	4.617.618	400.358.851	1.098.551.682
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	375.000	327.565	12.063	690.502
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	60.600	0	45.600	15.000
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	7.809.270	0	1.006.300	1.783.496	112.935	10.486.131
4. Beteiligungen	2.559.510	0	168.801	-2.111.061	612.600	4.650
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	57.500	0	0	0	0	57.500
6. Sonstige Ausleihungen	14.228.839	0	6.106.897	0	4.516.266	15.819.470
	24.655.119	0	7.717.598	0	5.299.464	27.073.253
	1.152.551.255	0	444.423.059	0	429.800.050	1.167.174.264

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
1.1.2003 €	Veränderungen im Konsoli- dierungskreis €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2003 €	31.12.2003 €	Vorjahr €	
27.563.468	0	528.422	-2.065.935	24.014.790	2.011.165	1.003.321	3.469.997	
10.788.203	0	2.607.865	0	0	13.396.068	25.138.775	27.841.251	
38.351.671	0	3.136.287	-2.065.935	24.014.790	15.407.233	26.142.096	31.311.248	
392.182.707	0	234.036.138	2.065.935	201.819.993	426.464.787	666.206.983	661.197.725	
0	0	22.928	0	0	22.928	105.856		
2.308.818	0	1.009.620	0	693.638	2.624.800	3.126.328	2.510.001	
0	0	0	0	0	0	0	33.966	
394.491.525	0	235.068.686	2.065.935	202.513.631	429.112.515	669.439.167	663.741.692	
0	0	0	0	0	0	690.502	0	
0	0	8.725	0	0	8.725	6.275	0	
577.778	0	493.753	1.527.740	0	2.599.271	7.886.860	7.231.492	
2.127.740	0	0	-1.527.740	600.000	0	4.650	431.770	
0	0	0	0	0	0	57.500	57.500	
1.341.138	0	303.437	0	0	1.644.575	14.174.895	12.887.701	
4.046.656	0	805.915	0	600.000	4.252.571	22.820.682	20.608.463	
436.889.852	0	239.010.888	0	227.128.421	448.772.319	718.401.945	715.661.403	

■ Allgemeine Angaben

Gesetzliche Vorschriften

Der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2003 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Konsolidierungskreis

In den Konzern sind neben der ALBIS Leasing AG vorbehaltlich der aufgrund § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogenen Unternehmen alle Gesellschaften einbezogen, bei denen uns die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht. Name und Sitz der Unternehmen gemäß § 313 Abs. 2 HGB sind in der nachfolgenden **Aufstellung des Anteilsbesitzes** aufgeführt:

	Anteil am Kapital direkt %	Anteil am Kapital indirekt %
1. Einbezogene verbundene Unternehmen*		
(01) C.L.F. AG, Hamburg	80,0	
(02) C.L.F. Capital Lease Funding AG & Co. KG, Hamburg	80,0	
(03) NL Nord Lease AG, Hamburg	95,0	
(04) Rothmann & Cie. Holding GmbH, Hamburg	100,0	
(05) ALPHA Leasing GmbH, Hamburg	100,0	
(06) ALAG AG, Hamburg	100,0	
(07) ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG, Hamburg	100,0	
(08) LeaseTrend AG, Hamburg	100,0	
(09) Rothmann & Cie. AG, Hamburg		100,0
(10) ALBIS Datenservice GmbH, Hamburg		100,0
(11) PK Vermietungs- und Verwaltungs-Gesellschaft mbH, Neu-Isenburg		95,0
(12) KML Kurpfalz Mobilien-Leasing GmbH, Edingen-Neckarhausen		95,0
(13) NL Mobil Lease GmbH, Neu-Isenburg		95,0
(14) DSK-Leasing GmbH, Ottobrunn		100,0
(15) LeaseTrend Aviation GmbH, Ottobrunn		100,0
(16) ALAG Auto-Mobil Lease GmbH, Hamburg		100,0
(17) ALBIS Zahlungsdienste GmbH & Co. KG, Hamburg		100,0
(18) ALPHA Anlagen Leasing GmbH, Hamburg		100,0
(19) Alster Rent & Sale GmbH, Hamburg		100,0
(20) UTA Leasing GmbH, Neu-Isenburg		95,0
(21) UTA Leasing GmbH & Co. Investitions KG, Neu-Isenburg		95,0
(22) NL Real Estate Lease GmbH, Hamburg		90,06
(23) SGL Structured Leasing GmbH, Hamburg		90,06
(23a) SGL Structured Leasing GmbH & Co. 1. KG, Mainaschaff		5,40
(23b) SGL Structured Leasing GmbH & Co. 2. KG, Mainaschaff		5,40
(23c) SGL Structured Leasing GmbH & Co. 3. KG, Mainaschaff		84,88
(23d) SGL Structured Leasing GmbH & Co. 4. KG, Mainaschaff		5,40
(23e) SGL Structured Leasing GmbH & Co. 5. KG, Mainaschaff		0,0
(24) Kinowelt 2. Lizenzgesellschaft mbH, Ottobrunn		95,0
(25) NL Cross Border Leasing Russland GmbH, Hamburg		95,0
(26) TRUCKPORT Dienstleistungsgesellschaft für Nutzfahrzeuge, Stockstadt/Main		95,0
(27) NL 4. Leasingverwaltung GmbH, Hamburg		95,0
(28) NL 12. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg		95,0

* Verzicht auf Angabe von Eigenkapital und Ergebnis gem. § 313 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Konzernanhang 2003

	Anteil am Kapital direkt %	Anteil am Kapital indirekt %
(29) NL 12. Verwaltung Objekt Nümbrecht GmbH & Co. KG, Hamburg		5,7
(30) NL 24. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg		95,0
(31) NL Beteiligungs Gesellschaft mbH, Hamburg		95,0
(32) KFS Kommunale Fuhrpark Service GmbH, Berlin		95,0

2. Einbezogene* assoziierte Unternehmen

(01) CDL-Leasing GmbH & Co KG, Hamburg	47,31
(02) Chorus GmbH, Ottobrunn	25,1
(03) GARBE Logistic Management GmbH, Hamburg	24,9

3. Nicht einbezogene** verbundene Unternehmen

(01) NL 2. Cross Border Leasing Russland GmbH, Hamburg	95,0
(02) NL 3. Cross Border Leasing Russland GmbH, Hamburg	95,0
(03) NL Grundstücksvermietungs GmbH, Hamburg	95,0
(04) NL 7. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg	95,0
(05) NL 8. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg	95,0
(06) NL 9. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg	95,0
(07) NL 10. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg	95,0
(08) NL 11. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg	95,0
(09) NL 13. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg	95,0
(10) NL 14. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg	95,0
(11) NL 15. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg	95,0
(12) NL 16. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg	95,0
(13) NL 17. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg	95,0
(14) NL 18. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg	95,0
(15) NL 19. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg	95,0
(16) NL 20. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg	95,0
(17) NL 21. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg	95,0
(18) NL 22. Leasing Verwaltung GmbH, Hamburg	95,0
(19) Econocom Nord Lease GmbH, Hamburg	33,25

4. Nicht einbezogene** assoziierte Unternehmen

(01) CDL-Leasing GmbH, Hamburg	47,31
(02) ApolloMedia Filmmanagement GmbH, Ottobrunn	25,1
(03) ApolloMedia GmbH, Ottobrunn	25,1
(04) ApolloMedia Nova GmbH, Ottobrunn	25,1
(05) Chorus Medien Vertriebs GmbH, Ottobrunn	25,1
(06) Mentora Treuhand GmbH, Ottobrunn	12,8
(07) APIS Private Portfolio Management GmbH, Ottobrunn	12,8
(08) ARCUS Entertainment Management GmbH, Ottobrunn	11,92
(09) GARBE Logimac AG, Hamburg	24,9
(10) Erste Logimac Logistic Grundbesitz GmbH & Co. KG, Hamburg	20,9
(11) Hanseatische Grundstücksvermietung Objekt Ifflandstr. 4 GmbH & Co. KG, Hamburg	93,0

* Verzicht auf Angabe von Eigenkapital und Ergebnis gem. § 313 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Für die einbezogenen* verbundenen oder assoziierten Unternehmen wurde die Befreiungsmöglichkeit nach § 313 Abs. 2 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen und auf die Angabe von Eigenkapital und Ergebnis verzichtet.

Für die nicht einbezogenen** verbundenen oder assoziierten Unternehmen wurde aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage die Befreiungsmöglichkeit nach § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen.

Durch die Einbeziehung der NL Nord Lease AG und der NL Mobil Lease GmbH in den Konzernabschluss der ALBIS Leasing AG wurde für die NL Nord Lease AG sowie für die NL Mobil Lease GmbH hinsichtlich eines Konzernabschlusses befreiend Rechnung gelegt.

In den Konzernabschluss der ALBIS Leasing AG wurden die C.L.F. AG, die C.L.F. Capital Lease Funding AG & Co. KG, die KFS Kommunale Fuhrpark Service GmbH (vormals: NL 5. Leasing Verwaltung GmbH), die NL 12. Leasing Verwaltung GmbH, die NL 12. Verwaltungs Objekt Nümbrecht GmbH & Co. KG sowie die ALAG AG (Komplementärin der ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG) einbezogen. Die ALBIS Zahlungsdienste GmbH wurde durch Formwechsel in die ALBIS Zahlungsdienste GmbH & Co. KG umgewandelt und erstmalig in den Teilkonzern ALAG einbezogen.

Diese Veränderungen des Konsolidierungskreises haben folgende **wesentliche** Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003:

Anlagevermögen	T€
KFS Kommunale Fuhrpark	
Service GmbH	103
NL 12. Verwaltungs Objekt	
Nümbrecht GmbH & Co. KG	10.325
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	T€
NL 12. Verwaltungs Objekt	
Nümbrecht GmbH & Co. KG	105
Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten gegenüber atypisch stille Gesellschafter)	T€
NL 12. Verwaltungs Objekt	
Nümbrecht GmbH & Co. KG	3.300
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	T€
NL 12. Verwaltungs Objekt	
Nümbrecht GmbH & Co. KG	7.105

Konsolidierungsgrundsätze

Die **Kapitalkonsolidierung** der vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgte grundsätzlich nach der Buchwertmethode auf den jeweiligen Erwerbszeitpunkt (Erstkonsolidierung).

Die Anschaffungskosten wurden mit dem auf sie entfallenden anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft zu diesem Zeitpunkt (inkl. anteiliges Jahresergebnis, das auf die Zeit vor Konzernzugehörigkeit entfällt) verrechnet. Die danach verbleibenden aktivischen Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 301 Abs. 3 Satz 3 HGB in den Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwert“ eingestellt. Ein passivischer Unterschiedsbetrag wird auf der Passivseite als solcher ausgewiesen.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung 1999 wurde von den aktivischen Unterschiedsbeträgen ein Betrag in Höhe von T€ 5.113 gem. § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB offen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Abweichend vom Einzelabschluss der ALBIS Leasing AG betragen die Gewinnrücklagen im Konzern T€ 6.873 (Vj. T€ 6.678).

Die assoziierten Unternehmen CDL-Leasing GmbH & Co. KG, Chorus/Apollo-Gruppe sowie die GARBE Logistic Management GmbH in 2003 wurden im Rahmen der **Equity-Bewertung** nach § 312 HGB einbezogen. Dabei wurde der aktivische Unterschiedsbetrag bei CDL-Leasing GmbH & Co. KG gem. § 312 Abs. 3 HGB erstmals zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile Ende Mai 1999 nach der Buchwertmethode mit DM 0,00 ermittelt. Die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes von € 962.475,77 Ende Mai 1999 auf den 31. Dezember 1999 gem. § 312 Abs. 4 HGB führte aufgrund des anteiligen Verlustes an dem assoziierten Unternehmen zu einer vollständigen Abschreibung. Von dem Jahresergebnis 2003 der CDL-Leasing GmbH & Co. KG wäre dem Konzern anteilig ein Gewinn von T€ 1.336 (Vj. T€ 1.401) zuzurechnen. Da der Beteiligungsansatz bereits auf € 0,00 abgeschrieben wurde und darüber hinaus in einer Nebenbuchhaltung Verluste zugerechnet sind, sind die Gewinnanteile 2003

nicht im Konzern zum 31. Dezember 2003 aktiviert. Zukünftige Gewinnanteile sind in Folgejahren zunächst gegen diese in der Nebenbuchhaltung erfassten Verluste zu verrechnen, bevor eine ergebniswirksame Vereinnahmung im Konzern erfolgen kann. Dies wird absehbar im laufenden Geschäftsjahr der Fall sein. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung wurde auf die Anpassung an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung verzichtet.

Die Forderungen/Verbindlichkeiten, Innenumsätze sowie Erträge/Aufwendungen zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden im Rahmen der **Schulden bzw. Aufwands-/Ertragskonsolidierung** verrechnet.

Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr wurden erfolgswirksam eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Gliederung** der Bilanz ist in Anlehnung an die Vorschriften des § 298 i. V. m. § 266 Abs. 2 und 3 HGB vorgenommen worden.

Zum Zwecke eines verbesserten Einblicks in die Kapitalstruktur haben wir das gesetzliche Gliederungsschema um „Kapitalkonten atypisch stiller Gesellschafter“ erweitert, die wegen ihres besonderen Charakters zwischen dem Eigenkapital und dem Fremdkapital ausgewiesen werden.

Der Ausweis der Kapitalkonten atypisch stiller Gesellschafter beinhaltet lediglich deren Kapitalkonten mit Eigenkapitalcharakter entsprechend HFA 1/1994. In die Kapitalkonten wurde der Ergebnisanteil der stillen Gesellschafter bei den Fondsgesellschaften der NL Nord Lease AG, ALPHA Leasing GmbH, ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG und LeaseTrend AG einbezogen. Es werden zum 31.12.2003 T€ 87.526 (Vj. T€ 66.960) in der Sonderposition ausgewiesen. In den Verbindlichkeiten werden absehbar kündbare stille Beteiligungskonten von T€ 1.489 (Vj. T€ 2.335) ausgewiesen.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in Anlehnung an den § 298 i. V. m. § 275 Abs. 2 HGB.

Die **Bewertung** folgt den Vorschriften des § 308 HGB. Abgestellt wird auf die Bewertungsgrundsätze, die im Einzelabschluss der Muttergesellschaft angewandt wurden. Die Abschreibungen auf Leasingvermögen wurden abweichend zu den Einzelabschlüssen der NL Nord Lease AG, der DSK Leasing GmbH, der LeaseTrend AG sowie dem NL Mobil Lease Teilkonzern für die Aufstellung des Konzernabschlusses nach der linearen Methode (im Einzelabschluss degressiv) neu berechnet. Die lineare Abschreibung entspricht der Bewertungsmethode bei den übrigen Konzerngesellschaften. Das Konzernergebnis wurde aufgrund der Zurechnung der Ergebniseffekte auf die stillen Gesellschafter durch die Umstellung auf lineare Abschreibung nicht verändert.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögens-**

gegenstände und der **Sachanlagen** erfolgte gem. § 253 Abs. 1 und 2 HGB i. V. m. § 298 Abs. 1 HGB zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Von den steuerlichen Vereinfachungsregelungen wurde Gebrauch gemacht.

Die **Finanzanlagen** sind bis auf die nach § 312 HGB bewertete Beteiligung an der CDL-Leasing GmbH & Co. KG grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Soweit erforderlich, wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Bewertung des unter den **Vorräten** ausgewiesenen Leasingvermögens erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Es handelt sich um zur Weiterveräußerung bestimmte Gegenstände.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen.

Die **Rückstellungen** sind in der Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Währungsumrechnung erfolgte zum Stichtagkurs.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren mit einem Zinsfuß von 6 % auf Basis der Richttafeln von 1998 (§ 6a EStG) ermittelt und sind mit dem vollen Teilwert ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** werden zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Segmentberichterstattung

Die berichtspflichtigen Segmente „Leasing“, „Fonds & Services“ sowie „Holding“ stellen – mit Ausnahme der Holding, die als Konzernspitze fungiert – strategische Konzerngeschäftsfelder dar, die sich in ihren Diensten und Produkten, den relevanten Teilmärkten und Kundenprofilen unterscheiden.

Das Konzerngeschäftsfeld Leasing bietet überwiegend die Bereitstellung von mobilen Leasinggütern für die Industrie und den Dienstleistungssektor an. Ferner

Konzernanhang 2003

beinhaltet dieses Segment alle Konzernaktivitäten zur Unterstützung des Vertriebs von Leasingleistungen durch alle Formen des elektronischen Zahlungsverkehrs.

Das Konzerngeschäftsfeld Fonds & Services beinhaltet den Vertrieb von Mehrprodukt-Leasing-Fonds sowie den Servicebereich für die ordentliche Abwicklung und Verwaltung von Fondsverträgen.

Im Rahmen der Segmentberichterstattung im Konzern weist die ALBIS Leasing AG Ertrags- und Kosten-

steuern den einzelnen Segmenten nicht zu.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Segmentberichterstattung wurden unverändert aus dem Konzernabschluss übernommen. Die Leistung der Segmente wird nach dem Ergebnis vor Steuern und außerordentlichen Ergebnis beurteilt. Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden verrechnet.

Die berichtspflichtigen Angaben zu den einzelnen Segmenten stellen sich wie folgt dar:

	Leasing		Fonds & Services		Holding	
	2003 T€	2002 T€	2003 T€	2002 T€	2003 T€	2002 T€
Außenumsatz	564.161	608.994	5.245	7.288	181	301
Intersegmentumsatz	1.355	4.258	26.713	19.725	2.556	1.318
Abschreibungen – ohne FW	-235.246	-252.060	-230	-187	-121	-356
Abschreibungen Firmenwerte*	-1.524	-1.315	-1.890	-1.800	0	0
Betriebliche Aufwendungen	-311.723	-346.435	-972	-1.879	-2.016	-1.722
Zinsergebnis	-10.506	-8.558	-60	-712	-420	-469
Ergebnis vor Steuern	5.162	626	2.093	2.710	-2.376	-2.246
Außerordentliches Ergebnis	26	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	668.852	661.527	121	124	466	498
Investitionen						
Sachanlagen	435.944	434.134	53	109	63	5.564
Mitarbeiter	333	269	22	15	15	13

* inkl. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Der Geschäfts- und Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung hat sich wie folgt entwickelt:

	1.1.2003 T€	Zugänge 2003 T€	Abgänge 2003 T€	Abschreibungen 2003 T€	31.12.2003 T€
Rothmann & Cie. AG	9.232	0	0	835	8.397
ALBIS Datenservice GmbH	6.544	0	0	561	5.983
NL Mobil Lease GmbH	4.424	0	0	343	4.081
LeaseTrend AG	1.282	0	0	101	1.181
ALBIS Zahlungsdienste					
GmbH & Co. KG	500	0	0	247	253
NL Nord Lease AG	776	0	109	67	600
NL Real Estate GmbH	1.573	0	0	116	1.457
Übrige	3.510	15	0	338	3.187
	27.841	15	109	2.608	25.139

Die Abschreibung erfolgt über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren.

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2003 ist im Konzernanlagenspiegel (Seiten 48/49) dargestellt.

Von den ausgewiesenen **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben T€ 51.292 (Vj. T€ 53.572) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. In dem ausgewiesenen Nettobetrag von T€ 110.632 (Vj. T€ 115.095) sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 11.160 (Vj. T€ 6.836) und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von T€ 665 (Vj. T€ 334) berücksichtigt.

Von den Forderungen gegen sonstige konzernfremde Gesellschafter haben T€ 16.485 (Vj. T€ 15.863) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den **sonstigen Vermögensgegenständen** haben T€ 1.917 (Vj. T€ 1.584) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Auf die sich im Rahmen des § 308 HGB ergebenden Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Einzel- und Handelsbilanz II wurden grundsätzlich **Steuerabgrenzungen** nach § 274 HGB bzw. § 306 HGB vorgenommen.

Gezeichnetes Kapital

Das im Konzern dargestellte Grundkapital ist eingeteilt in 10.218.368 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennwert von € 1,00.

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juli 2000 ermächtigt worden, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2004 durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 4.500.000 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch in folgenden Fällen ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu entscheiden:

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere wenn Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile gegen Gewährung von Aktien in die Gesellschaft eingebracht werden sollen;
- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen.

Im Zuge der Umsetzung des Erwerbes der Anteile an der LeaseTrend AG hat der Vorstand am 18. September 2000 beschlossen, das ursprüngliche Grundkapital von € 9.000.000 um € 500.000 gegen Sacheinlage zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde zum 21. Dezember 2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 26./28. September/4. Oktober 2000 ist die Satzung geändert worden. Das genehmigte Kapital beträgt nunmehr noch € 4.000.000.

Der Vorstand hat am 4. Oktober 2000 beschlossen, das Grundkapital um weitere € 68.368 gegen Sacheinlage zu erhöhen. Diese Kapitalerhöhung erfolgte im Zusammenhang mit der Einbringung von Anteilen der ALBIS Zahlungsdienste GmbH in die ALBIS Leasing AG. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 4. Dezember 2001 erfolgt. Die genannten Anteile wur-

den am 14. Dezember 2001 zusammen mit den 650.000 Aktien aus der weiteren Kapitalerhöhung der Chorus/Apollo-Gruppe an der Börse platziert.

Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung im Jahr 2001 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Chorus/Apollo-Gruppe, Ottobrunn, Gebrauch gemacht und am 16. Januar 2001 beschlossen, das Grundkapital um weitere € 650.000 gegen Sacheinlage zu erhöhen. Diese Kapitalerhöhung erfolgte im Zusammenhang mit der Einbringung von Anteilen der Chorus/Apollo-Gruppe in die ALBIS Leasing AG. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 4. Dezember 2001 erfolgt.

Im Jahr 2002 hat es diesbezüglich keine Änderungen gegeben.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der ALBIS Leasing AG haben mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2003 beschlossen, das Grundkapital von € 10.218.368 um € 5.109.184 auf € 15.327.552 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe von 5.109.184 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Die neuen Aktien stehen den Aktionären im Verhältnis von zwei alten zu einer neuen Aktie zu. Die neuen Stückaktien nehmen erstmals am Gewinn des Geschäftsjahres 2003 teil.

Konzernseitig betrachtet entfällt jedoch die vorgenannte Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (Vorjahresbilanzgewinn) auf die Zwischengewinneliminierung der Konsolidierung. Die zur Kapitalerhöhung verwendeten Gesellschaftsmittel entstammen der im Vorjahr erfolgten Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Einbringung der Beteiligungen an der Rothmann & Cie. AG, der ALBIS Datenservice GmbH, der Chorus GmbH und der GARBE Logistic Management GmbH von insgesamt T€ 42.514 in die Rothmann & Cie. Holding GmbH.

Das genehmigte Kapital beträgt nunmehr noch € 3.281.632.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesene **gesetzliche Rücklage** betrifft ausschließlich die Muttergesellschaft.

Der ausgewiesene **Unterschiedsbetrag aus der**

Kapitalkonsolidierung wurde erstmals im Jahr 1999 gebildet. Er wurde in 2002 aufgrund der Entkonsolidierung der Chorus/Apollo-Gesellschaften um die für Gesellschaften aus diesem Bereich gebildeten Posten verringert.

Die **Pensionsrückstellungen** betreffen im Wesentlichen unverfallbare Anwartschaften für vor dem 30. Juni 1997 ausgeschiedene Mitarbeiter der Magna Media Verlag AG.

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von T€ 2.983 betreffen im Wesentlichen die Körperschaftsteuer.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Ausstehende Rechnungen	6.410
Drohverluste	4.009
Tantiemen, Löhne und Gehälter	2.049
Kfz-Aufbereitung	1.978
Kfz-Vermietung	1.209
IT-Projekte	1.200
Prüfung und Beratung	1.152
Prozesskosten	1.096
Instandhaltung, Reparaturen	600
Emissionskosten	600
Urlaubsansprüche	373
Prüfungskosten Jahresabschluss	260
Aufsichtsratsvergütung	165
Übrige	4.736
Gesamt	25.837

Den zum 31. Dezember 2003 passivierten sonstigen Rückstellungen stehen € 0,9 Mio. Freistellungsansprüche gegen die WEKA Firmengruppe GmbH & Co. KG gegenüber, die unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen sind.

Konzernanhang 2003

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** stellen sich wie folgt dar:

	bis 1 Jahr T€	über 1 bis zu 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€	Gesamt T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	132.196	105.018	720	237.934
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.264	0	0	130.264
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, sonstigen Gesellschaftern	3.295	0	3.415	6.710
Verbindlichkeiten stille Gesellschafter	0	1.489	0	1.489
Sonstige Verbindlichkeiten	58.060	49.344	1.858	109.262
	323.815	155.851	5.993	485.659

Die **passiven Rechnungsabgrenzungen** enthalten im Wesentlichen Erlösabgrenzungen aus Leasingraten T€ 306.196 (Vj. T€ 322.475), aus der Forfaitierung von Leasing- und Verwertungserlösen T€ 41.994 (Vj. T€ 50.959), Mietsonderzahlungen T€ 12.010 (Vj. T€ 14.447) sowie übrige T€ 12.083 (Vj. T€ 3.082).

■ Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Abschreibungen** beinhalten mit T€ 2.608 Abschreibungen der aktivischen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Das Konzernergebnis hat sich wie folgt entwickelt:

	T€
Konzernbilanzverlust 1.1.2003	-1.396
Konzernjahresüberschuss 2003	1.092
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-195
Konzernbilanzverlust 2003	-499

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

	2003
	T€
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Gewährleistungsverträgen, Wechsel- und Scheckbürgschaften	995
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(935)
Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gem. § 314 HGB stellen sich wie folgt dar:	
	2003
	T€
Miet- und Leasingverträge	1.667
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(58)

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen Miet- und Leasingverträge, die zwischen 2004 und 2007 enden.

Die durchschnittliche **Anzahl der Mitarbeiter** stellt sich wie folgt dar:

	2003	2002
ALBIS Leasing AG	15	13
NL Nord Lease AG	13	12
ALPHA Leasing GmbH	35	35
KML Kurpfalz Mobilien-Leasing GmbH	6	5
Rothmann & Cie. AG	9	3
ALBIS Datenservice GmbH	13	12
DSK-Leasing GmbH	2	6
NL Mobil Lease GmbH	52	50
LeaseTrend AG	19	18
LeaseTrend Aviation GmbH	1	0
ALBIS Zahlungsdienste GmbH & Co. KG	3	5
UTA Leasing GmbH	0	5
NL Real Estate GmbH	1	3
Truckport Dienstleistungsgesellschaft für Nutzfahrzeuge GmbH	9	10
ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG	192	120
	370	297

Aufsichtsrat

Eduard Unzeitig , München Kaufmann	(Vorsitz)
Weitere Aufsichtsratsmandate:	
AXUS AG	(Vorsitz)
LeaseTrend AG	(stellv. Vorsitz)
NL Nord Lease AG	
ALAG AG	
20 Minuten Holding AG, Zürich	
Giardino Holding AG, Zug	
Kersten Jodexnis , Hannover Kaufmann	(stellv. Vorsitz)
Weitere Aufsichtsratsmandate:	
AdVertum AG	(Vorsitz)
Wertgarantie	
Technische Versicherung AG	(stellv. Vorsitz)
KiNiKi gAG	(Vorsitz)
Frank Nörenberg , Hamburg Rechtsanwalt	
Weitere Aufsichtsratsmandate:	
Graphit Kropfmühl AG	
7d AG	(Vorsitz)
EURAI AG	(Vorsitz)
Sinner Schrader AG	
ODS Optical Disk Service GmbH	(Beirat)
Mutual Sources Ltd., Hong Kong	

Vorstand

Hans Otto Mahn , Kaufmann	
Aufsichtsratsmandate:	
NL Nord Lease AG	(Vorsitz)
LeaseTrend AG	(Vorsitz)
O.W.L. Ost West Leasing International AG	
ALAG AG	(Vorsitz)
Altacon AG	
Garbe Logimac AG	
C.L.F. AG	
Rüdiger Wolff , Kaufmann	
Aufsichtsratsmandate:	
C.L.F. AG	(Vorsitz)
Stefan Keinert , Kaufmann	
Aufsichtsratsmandate:	
C.L.F. AG	(stellv. Vorsitz)

Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochtergesellschaften wurden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat im Konzerngeschäftsjahr folgende **Gesamtbezüge** gezahlt:

	2003	2002
	T€	T€
Vorstand	2.100	1.660
Aufsichtsrat	95	95

Für ehemalige Vorstandsmitglieder ist eine Pensionsrückstellung von T€ 306 (Vj. T€ 293) gebildet.

Hamburg, im April 2004

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der ALBIS Leasing AG aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernab-

schluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 6. April 2004

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rohardt von Thermann
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bilanz der ALBIS Leasing AG zum 31. Dezember 2003

AKTIVA	€	31.12.2003 €	Vorjahr T€
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		121.096,97	88
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		466.395,37	498
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	74.328.281,38		74.173
2. Beteiligungen	<u>4.650,00</u>		<u>11</u>
		<u>74.332.931,38</u>	
		74.920.423,72	74.770
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.219.807,88		3.989
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.138.306,40</u>		<u>13.921</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0)		7.358.114,28	17.910
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		<u>1.130.421,82</u>	<u>32</u>
		8.488.536,10	17.942
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		<u>141.445,66</u>	<u>59</u>
		83.550.405,48	92.771

Bilanz der ALBIS Leasing AG zum 31. Dezember 2003

PASSIVA	€	31.12.2003 €	Vorjahr T€
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		15.327.552,00	10.218
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	1.216.811,92		1.022
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>15.327.552,00</u>		<u>10.513</u>
		16.544.363,92	
III. Bilanzgewinn		<u>39.426.440,16</u>	<u>46.421</u>
		71.298.356,08	68.174
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.716.356,94		1.575
2. Steuerrückstellungen	2.107.497,60		0
3. Sonstige Rückstellungen	<u>2.676.168,96</u>		<u>2.023</u>
		6.500.023,50	3.598
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000.094,02		13.274
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
€ 3.000.094,02 (Vorjahr: € 13.273.583,83)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.573.861,55		1.867
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
€ 1.573.861,55 (Vorjahr: € 1.811.318,63)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	601.255,91		1.885
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
€ 601.255,91 (Vorjahr: € 1.885.007,09)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>576.814,42</u>		<u>3.973</u>
- davon aus Steuern: € 161.185,01 (Vorjahr: € 1.704.327,08)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
€ 17.401,60 (Vorjahr: € 18.148,10)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
€ 576.814,42 (Vorjahr: € 3.972.612,46)		5.752.025,90	20.999
		83.550.405,48	92.771

Gewinn- und Verlustrechnung der ALBIS Leasing AG

€	2003 €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	0,00	661
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.659.376,32	46.234
3. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-1.815.736,26	-1.450
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-219.867,23	-199
- davon für Altersversorgung: € 85.762,73 (Vorjahr: € 82.737,89)	-2.035.603,49	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-121.322,03	-356
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.829.413,88	-2.804
6. Erträge aus Beteiligungen	3.894.657,21	3.246
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 3.894.657,21 (Vorjahr: € 3.246.629,34)		
7. Erträge aus Gewinnabführung	4.663.814,04	4.102
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	90.473,49	25
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 63.643,66 (Vorjahr: € 24.859,69)		
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-298
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-510.759,66	-1.712
- davon an verbundene Unternehmen: € 189.380,71 (Vorjahr: € 1.238.836,08)		
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-422
	<u>8.138.185,08</u>	
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.811.222,00	47.027
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-2.055
14. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-2.055
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.863.659,63	-1.672
16. Sonstige Steuern	-48.059,89	-3
17. Jahresüberschuss	3.899.502,48	43.297
18. Gewinnvortrag	35.721.912,80	3.208
19. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-194.975,12	-84
20. Bilanzgewinn	39.426.440,16	46.421

Kapitalflussrechnung der ALBIS Leasing AG

	2003 T€
Jahresüberschuss	3.900
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+121
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	+2.901
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	0
Cashflow	6.922
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	+11.097
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-4.973
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	13.046
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (+)	616
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	-1.516
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-900
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter (+)	0
Auszahlungen an Gesellschafter (-)	-775
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten (+)	0
Auszahlungen für die Tilgung der Finanzkredite (-)	-10.273
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-11.048
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	1.098
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	32
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.130

Entwicklung des Anlagevermögens der ALBIS Leasing AG

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2003 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2003 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	115.955,31	59.757,90	0,00	175.713,21
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	623.379,04	63.152,94	2.042,15	684.489,83
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.865.989,33	764.750,00	3.302.457,95	74.328.281,38
2. Beteiligungen	10.950,00	0,00	6.300,00	4.650,00
	<u>76.876.939,33</u>	<u>764.750,00</u>	<u>3.308.757,95</u>	<u>74.332.931,38</u>
	77.616.273,68	887.660,84	3.310.800,10	75.193.134,42

Entwicklung des Anlagevermögens der ALBIS Leasing AG

Abschreibungen				Buchwerte	
1.1.2003 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2003 €	31.12.2003 €	Vorjahr €
27.631,34	26.984,90	0,00	54.616,24	121.096,97	88.323,97
125.090,52	94.337,13	1.333,19	218.094,46	466.395,37	498.288,52
2.693.457,95	0,00	2.693.457,95	0,00	74.328.281,38	74.172.531,38
0,00	0,00	0,00	0,00	4.650,00	10.950,00
2.693.457,95	0,00	2.693.457,95	0,00	74.332.931,38	74.183.481,38
2.846.179,81	121.322,03	2.694.791,14	272.710,70	74.920.423,72	74.770.093,87

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vermindert. Sie werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von € 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Bei beweglichen Vermögensgegenständen wird die Halbjahresregelung von R 44 Abs. 2 EStR in Anspruch genommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Sterbetafeln 1998 ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

■ Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes zeigt die folgende Übersicht:

Angaben zum Anteilsbesitz	2003 T€	2002 T€
Leasing		
NL Nord Lease AG	2.072	2.181
LeaseTrend AG	1.977	1.349
ALPHA Leasing GmbH	1.054	1.054
ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG	505	505
ALBIS Zahlungsdienste GmbH & Co. KG	0	500
ALAG AG	56	56
C.L.F. AG	56	0
C.L.F. Capital Lease		
Funding AG & Co. KG	80	0
Hanseat. Grundstücksvermietung		
Objekt Ifflandstr. 4 GmbH & Co. KG	5	5
	5.805	5.650
Fonds & Services		
Rothmann & Cie. Holding GmbH	68.528	68.528
Rentex Vertriebs GmbH	0	6
	74.333	74.184

Durch Beschluss der Hauptversammlung der LeaseTrend AG wurden T€ 628 beteiligungserhöhend in die Rücklagen eingestellt.

Die Rentex Vertriebs GmbH wurde in die Rothmann & Cie. Holding GmbH eingelegt.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an folgenden Gesellschaften im Sinne von § 285 Nr. 11 HGB beteiligt:

Gesellschaft	Anteil 2003 %	Eigenkapital 2003 T€	Jahresergebnis 2003 T€
Rothmann & Cie. Holding GmbH	100,0	68.525	17
NL Nord Lease AG	95,0	40.298	1.215
LeaseTrend AG	100,0	1.561	1.318
ALPHA Leasing GmbH	100,0	6.378	71
ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG	100,0	20.320	1.055
ALAG AG	100,0	47	0
C.L.F. AG	80,0	50	6
C.L.F. Capital Lease Funding AG & Co. KG	80,0	99	-1
Hanseat. Grundstücksvermietung Objekt Ifflandstr. 4 GmbH & Co. KG	93,0	200	200

Die ALBIS Leasing AG erstellt zum 31. Dezember 2003 einen Konzernabschluss.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2003 T€	2002 T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.220	3.989
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	2.138	13.921
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
	7.358	17.910

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
NL Nord Lease AG	1.236
ALBIS Zahlungsdienste GmbH & Co. KG	950
LeaseTrend AG	744
Rothmann & Cie. Holding GmbH	2.089
ALAG AG	3
ALPHA Leasing GmbH	198
	5.220

Die Senkung der sonstigen Vermögensgegenstände wurde im Wesentlichen durch den Ausgleich aus der Veräußerung des Grundstücks Ifflandstraße 4 an die Hanseatische Grundstücksvermietung Objekt Ifflandstr. 4 GmbH & Co. KG erzielt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 15.327.552 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennwert von € 1,00 .

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juli 2000 ermächtigt worden, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2004 durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 4.500.000 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugs-

recht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch in folgenden Fällen ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu entscheiden:

- Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, insbesondere wenn Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile gegen Gewährung von Aktien in die Gesellschaft eingebracht werden sollen;
- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen.

Im Zuge der Umsetzung des Erwerbs der Anteile an der LeaseTrend AG hat der Vorstand am 18. September 2000 beschlossen, das ursprüngliche Grundkapital von € 9.000.000 um € 500.000 gegen Sacheinlage zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde zum 21. Dezember 2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 26./28. September/4. Oktober 2000 ist die Satzung geändert worden. Das genehmigte Kapital beträgt nunmehr noch € 4.000.000.

Der Vorstand hat am 4. Oktober 2000 beschlossen, das Grundkapital um weitere € 68.368 gegen Sacheinlage zu erhöhen. Diese Kapitalerhöhung erfolgte im Zusammenhang mit der Einbringung von Anteilen der ALBIS Zahlungsdienste GmbH in die ALBIS Leasing AG. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 4. Dezember 2001 erfolgt. Die genannten Anteile wurden am 14. Dezember 2001 zusammen mit den 650.000 Aktien aus der weiteren Kapitalerhöhung der Chorus/Apollo-Gruppe an der Börse platziert.

Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung im Jahr 2001 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Chorus/Apollo-Gruppe, Ottobrunn, Gebrauch gemacht und am 16. Januar 2001 beschlossen, das Grundkapital um weitere € 650.000 gegen Sacheinlage zu erhöhen.

Diese Kapitalerhöhung erfolgte im Zusammenhang mit der Einbringung von Anteilen der Chorus/Apollo-Gruppe in die ALBIS Leasing AG. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 4. Dezember 2001 erfolgt.

Im Jahr 2002 hat es keine Änderungen diesbezüglich gegeben.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben mit Beschluss der Hauptversammlung am 26. Juni 2003 beschlossen, das Grundkapital von € 10.218.368 um € 5.109.184 auf € 15.327.552 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgt durch Ausgabe von 5.109.184 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Die neuen Aktien stehen den Aktionären im Verhältnis von zwei alten zu einer neuen Aktie zu. Die neuen Stückaktien nehmen erstmals am Gewinn des Geschäftsjahres 2003 teil.

Das genehmigte Kapital beträgt noch € 3.281.632.

Der **Bilanzgewinn** hat sich wie folgt entwickelt:

	T€
Jahresüberschuss 2003	3.899
Gewinnvortrag 2003	35.722
Einstellung in gesetzliche Rücklagen	195
Bilanzgewinn 2003	39.426

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung betrifft unverfallbare Anwartschaften für vor dem 30. Juni 1997 ausgeschiedene Mitarbeiter.

ALBIS Leasing AG, Hamburg, Anhang 2003

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
Risiken aus Beteiligungsverkäufen	814	814
Prozesskosten	5	5
Umsatzsteuerrisiko	72	72
	<u>891</u>	<u>891</u>
Tantiemen	400	200
Veröffentlichung Geschäftsbericht/Hauptversammlung	145	140
Rückstellungen für Drohverluste	0	422
Übrige	1.240	370
	2.676	2.023

Den zum 31. Dezember 2003 passivierten Rückstellungen in Höhe von T€ 891 stehen Freistellungsansprüche gegen die WEKA Firmengruppe GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 891 gegenüber, die unter den

Sonstigen Vermögensgegenständen aktiviert sind.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für die Beseitigung von Baumängeln (T€ 721).

Verbindlichkeitspiegel in T€

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			gesichert mit	Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		31.12.2003	31.12.2002
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	3.000 (13.274)	0 (0)	0 (0)	-	3.000	13.274
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen (Vorjahr)	1.574 (1.867)	0 (0)	0 (0)	-	1.574	1.867
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Untern. (Vorjahr)	601 (1.885)	0 (0)	0 (0)	-	601	1.885
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	577 (3.973)	0 (0)	0 (0)	-	577	3.973
- davon aus Steuern (Vorjahr)	161 (1.704)	0 (0)	0 (0)	-	161	1.704
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	17 (18)	0 (0)	0 (0)	-	17	18

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
Rothmann & Cie. AG	18	1.885
ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG	555	0
ALBIS Datenservice GmbH	28	0
	<hr/>	<hr/>
	601	1.885

Die Verbindlichkeiten zu der Rothmann & Cie. AG konnten durch Verrechnung mit der Rothmann & Cie. Holding GmbH gesenkt werden.

■ Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 3.659 beinhalten im Wesentlichen Einnahmen aus Weiterbelastungen an die Tochtergesellschaften aufgrund von Dienstleistungsverträgen, der Auflösung von Rückstellungen (T€ 422) und dem Verkauf der ALBIS Zahlungsdienste GmbH & Co. KG (T€ 500).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 3.829 beinhalten im Wesentlichen Zuführungen zu Rückstellungen (T€ 1.569), Aufwendungen für allgemeine Beratung (T€ 240), Kosten der Hauptversammlung (Zwischenbericht und Veröffentlichungen T€ 149), nicht abziehbare Vorsteuer (T€ 420) sowie Miete (T€ 168).

Bei der nicht abzugsfähigen Vorsteuer handelt es sich um eine Steuerkorrektur für das Jahr 2002, die durch umsatzsteuerfreie Gewerbevermietung des durch die ALBIS Leasing AG erstellten Gebäudes Ifflandstr. 4 angefallen ist. Eine Aktivierung konnte wegen des Verkaufs im Dezember 2002 nicht vorgenommen werden.

■ Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	166	41
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(11)	(2)

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2004 und 2006.

Darüber hinaus ergeben sich finanzielle Verpflichtungen aus dem Bau des Geschäftsgebäudes in Höhe von T€ 1.399. Es handelt sich dabei um noch ausstehende Abschlagsrechnungen.

Aufsichtsrat

Eduard Unzeitig, München
Kaufmann (Vorsitz)

Weitere Aufsichtsratsmandate:
AXUS AG (Vorsitz)
LeaseTrend AG (stellv. Vorsitz)
NL Nord Lease AG
ALAG AG
20 Minuten Holding AG, Zürich
Giardino Holding AG, Zug

Kersten Jodexnis, Hannover
Kaufmann (stellv. Vorsitz)

Weitere Aufsichtsratsmandate:
AdVertum AG (Vorsitz)
Wertgarantie
Technische Versicherung AG (stellv. Vorsitz)
KiNiKi gAG (Vorsitz)

Frank Nörenberg, Hamburg
Rechtsanwalt

Weitere Aufsichtsratsmandate:
Graphit Kropfmühl AG
7d AG (Vorsitz)
EURAI AG (Vorsitz)
Sinner Schrader AG
ODS Optical Disk Service GmbH (Beirat)
Mutual Sources Ltd., Hong Kong

Vorstand

Hans Otto Mahn, Kaufmann

Aufsichtsratsmandate:
NL Nord Lease AG (Vorsitz)
LeaseTrend AG (Vorsitz)
O.W.L. Ost West Leasing
International AG
ALAG AG (Vorsitz)
Altacon AG
Garbe Logimac AG
C.L.F. AG

Rüdiger Wolff, Kaufmann

Aufsichtsratsmandate:
C.L.F. AG (Vorsitz)

Stefan Keinert, Kaufmann

Aufsichtsratsmandate:
C.L.F. AG (stellv. Vorsitz)

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge betragen in 2003 T€ 848.
Für ehemalige Vorstandsmitglieder ist eine Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 10 eingerechnet.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Für die Vergütung des Aufsichtsrats wurden T€ 65 ausbezahlt.

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 15 Angestellte beschäftigt.

Konzernverhältnisse

Die ALBIS Leasing AG in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung erstellt zum 31. Dezember 2003 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die AG; dieser ist am Sitz der ALBIS Leasing AG in Hamburg beim Amtsgericht unter der Nummer HRB 73071 offen zu legen.

Hamburg, 10. März 2004

Der Vorstand

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2003 in Höhe von € 39.426.440,16 wie folgt zu verwenden:

	€
Verteilung an die Aktionäre durch Ausschüttung einer Dividende von 0,10 € je Stückaktie	1.532.755,20

Gewinnvortrag auf neue Rechnung 37.893.684,96

Bestätigungsvermerk für die ALBIS Leasing AG

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ALBIS Leasing AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und

Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

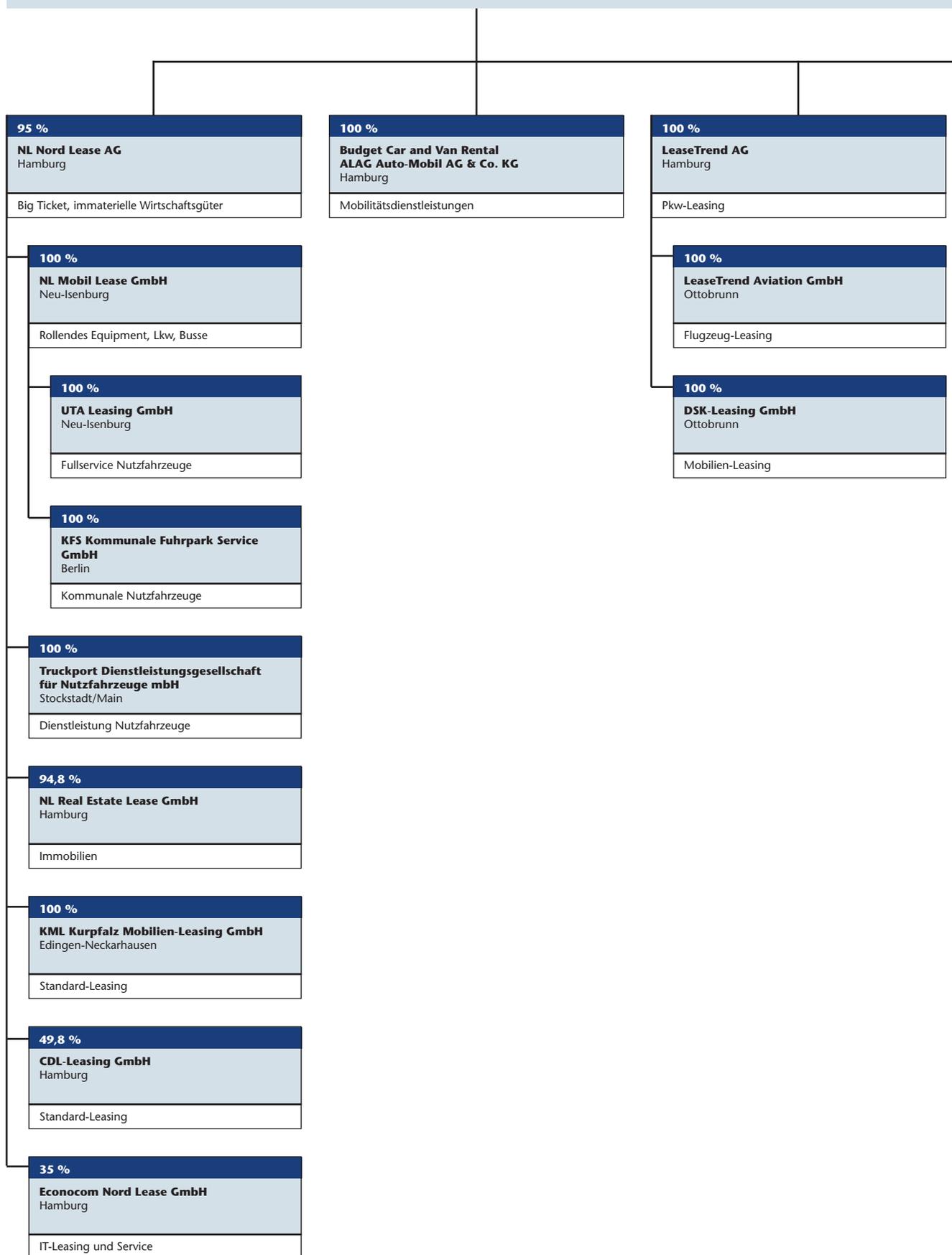
Nach unserer Überzeugung vermittelt der Lagebericht unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 12. März 2004

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rohardt von Thermann
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

ALBIS Leasing AG Hamburg



100 %
ALPHA Leasing GmbH Hamburg
IT- und Bürokommunikation-Leasing

100 %
ALBIS Capital AG & Co. KG* München
Refinanzierungsplattform für mittelständische Leasinggesellschaften

* vormals C.L.F. Capital Lease Funding AG & Co. KG

100 %
Rothmann & Cie. Holding GmbH Hamburg
Holding
100 %
Rothmann & Cie. AG Hamburg
Emissionshaus
100 %
ALBIS Datenservice GmbH Hamburg
Anlegerverwaltung
25,1 %
Chorus GmbH Ottobrunn
Emissionshaus
24,9 %
Garbe Logistic Management GmbH Hamburg
Logistik

Anschriften

ALBIS Leasing AG
Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
T: (040) 808 100 - 100
F: (040) 808 100 - 109
info@albis-leasing.de
www.albis-leasing.de

ALBIS Capital AG & Co. KG
Türkenstraße 11
80333 München
T: (089) 2 30 32 - 55
F: (089) 2 30 32 - 60
info@albiscapital.de
www.albiscapital.de

ALBIS Datenservice GmbH
Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
T: (040) 808 100 - 200
F: (040) 808 100 - 209
info@rothmann.de
www.rothmann.de

ALBIS Zahlungsdienste GmbH & Co. KG
Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
T: (040) 808 100 - 500
F: (040) 808 100 - 509
info@albis-zahlungsdienste.de
www.albis-zahlungsdienste.de

ALPHA Leasing GmbH
Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
T: (040) 808 100 - 400
F: (040) 808 100 - 409
info@alpha-leasing.de
www.alpha-leasing.de

Budget Car and Van Rental ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG
Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
T: (040) 808 100 - 800
F: (040) 808 100 - 809
info@alag.de
www.budget.de

Niederlassung
Budget Car and Van Rental ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG
Max-Planck-Straße 20
63303 Dreieich
T: (06103) 4000 - 0
F: (06103) 4000 - 203

CDL-Leasing GmbH & Co. KG
Mellenbergweg 11
22359 Hamburg
T: (040) 60 91 50 - 0
F: (040) 60 91 50 - 55
info@cdl-leasing.de
www.cdl-leasing.de

Chorus GmbH
Alte Landstraße 25
85521 Ottobrunn
T: (089) 66 02 94 - 60
F: (089) 66 02 94 - 66
info@chorus.de
www.chorus-gruppe.de

DSK-Leasing GmbH
Alte Landstraße 25
85521 Ottobrunn
T: (089) 61 54 92 - 0
F: (089) 61 54 92 - 22
info@dsk-leasing.de
www.dsk-leasing.de

Garbe Logistic Management GmbH
Valentinskamp 18
20354 Hamburg
T: (040) 3 56 13 - 0
F: (040) 35 39 93
info@garbe.de
www.garbe.de

KML Kurpfalz Mobilien-Leasing GmbH
Mannheimer Straße 105
68535 Edingen-Neckarhausen
T: (0621) 4 83 63 - 0
F: (0621) 4 83 63 - 24
info@kml-leasing.de
www.kml-leasing.de

LeaseTrend AG
Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
T: (040) 28 05 96 - 24
F: (040) 28 05 96 - 28
info@leasetrend.de
www.leasetrend.de

Niederlassung
LeaseTrend AG
Alte Landstraße 25
85521 Ottobrunn
T: (089) 61 54 92 - 0
F: (089) 61 54 92 - 22

NL Mobil Lease GmbH
Carl-Ulrich-Straße 4
63263 Neu-Isenburg
T: (06102) 88 26 - 100
F: (06102) 88 26 - 199
info@nl-mobil-lease.de
www.nl-mobil-lease.de

NL Nord Lease AG
Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
T: (040) 808 100 - 300
F: (040) 808 100 - 370
info@nordlease.de
www.nordlease.de

NL Real Estate GmbH
Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
T: (040) 808 100 - 300
F: (040) 808 100 - 370
info@nordlease.de
www.nordlease.de

Rothmann & Cie. AG
Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
T: (040) 808 100 - 200
F: (040) 808 100 - 209
info@rothmann.de
www.rothmann.de

Rothmann & Cie. Holding GmbH
Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
T: (040) 808 100 - 200
F: (040) 808 100 - 209
info@rothmann.de
www.rothmann.de

Truckport Dienstleistungsgesellschaft für Nutzfahrzeuge mbH
Ostendstraße 4
63811 Stockstadt/Main
T: (06027) 40 77 - 0
F: (06027) 40 77 - 777
info@truckport.de
www.truckport.de

UTA Leasing GmbH
Carl-Ulrich-Straße 4
63263 Neu-Isenburg
T: (06102) 88 26 - 300
F: (06102) 88 26 - 199
info@uta-leasing.de
www.uta-leasing.de

Impressum

Redaktion	Redaktion & Konzept – Jan Bollwerk, Neetze/Lüneburg
Gestaltung	Grafik-Design – Jutta Hellge, Hamburg
Fotos	Klaus Bossemeyer, Münster
Lithographie	Peter Gutsche GmbH, Hamburg
Druck	eurodruck, Hamburg

